

Beteiligungsbericht für das Jahr 2020

der Stadt Norderstedt



Grundlage des Berichts sind die geprüften
Jahresabschlüsse 2020 der Unternehmen

Stadt Norderstedt

Amt für Finanzen

Zentrale Finanzsteuerung, Investitions-
planung, Grundsatzfragen

28.09.2021

INHALT

1.	Der Beteiligungsbericht.....	3
2.	Schlagzeilen.....	3
3.	Das städtische Beteiligungsportfolio im Überblick	5
3.1	Gesamtübersicht wichtiger Positionen der Jahresabschlüsse 2020	6
3.2	Kernkennzahlen der Beteiligungen	7
3.3	Entwicklung der Zuschüsse	8
3.4	Beschäftigtenstruktur.....	9
4.	Beteiligungen und Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt	10
4.1	Stadtwerke Norderstedt	10
4.1.1	wilhelm.tel GmbH	17
4.1.2	Stadtpark Norderstedt GmbH	21
4.1.3	Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH.....	24
4.1.4	IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG.....	27
4.2	Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH.....	30
4.3	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	33
4.4	Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG.....	39
4.5	Das Haus im Park gGmbH.....	42
4.6	Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	46
4.7	Bildung - Erziehung - Betreuung in Norderstedt gGmbH	50
5.	Erläuterung der Kennzahlen.....	54

1. DER BETEILIGUNGSBERICHT

Der Beteiligungsbericht der Stadt Norderstedt erscheint seit einigen Jahren in dieser Form und stellt die Entwicklung der Norderstedter Mehrheitsbeteiligungen dar. Die Unternehmen haben sich unterschiedlich weiterentwickelt wie die einzelnen Darstellungen zeigen werden. Einige befinden sich noch in der längerfristigen Aufbauphase, wie die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, andere dagegen sind lange etabliert – dazu zählt z.B. die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH. Das schlägt sich auch in den Ausführungen zu den Daten und vor allem den Perspektiven der Gesellschaften nieder. Die Analysen zu den einzelnen Gesellschaften sind so abgefasst, dass es möglich ist, diesen Bericht zu lesen, ohne auf den letztjährigen Bericht zurückgreifen zu müssen.

Die Gesellschaften, die sich im Vermögen des Eigenbetriebs Stadtwerke Norderstedt befinden, werden auch in der Berichtsgliederung so dargestellt.

2. SCHLAGZEILEN

Corona-Pandemie

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie belasteten die Gesellschaften abhängig von der jeweiligen Geschäftstätigkeit unterschiedlich stark.

Bei der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH führten die Schließungen der Schulen und die Beschränkung auf Einzelbetreuungen in den Maßnahmen zu Umsatzrückgängen. Außerschulische Bildungseinrichtungen durften erst Mitte Mai 2021 wieder öffnen. Die NoBiG kann die Verluste nicht aus eigener Kraft ausgleichen, weil die fehlenden Erträge nicht nachgeholt werden können. Daher war es erforderlich, einen Nachtragswirtschaftsplan aufzustellen und den städtischen Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2021 auf 260 TEUR zu erhöhen.

Bei der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH haben die Lockdowns den Geschäftsbetrieb in den jeweiligen Zeiträumen fast vollständig zum Erliegen gebracht. Daraus resultierend sind die Umsätze aus der Veranstaltungsdurchführung um rd. 80 % auf 140 TEUR zurückgegangen. Die Erlöse des Brauhauses Hopfenliebe lagen um 60 % unterhalb der Vorjahreszahlen. Zusätzliche Einnahmen konnten hingegen durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Betrieb eines Corona-Impfzentrums erzielt werden.

Bildung – Erziehung – Betreuung in Norderstedt gGmbH

Die BEB gGmbH hat ihren Betrieb im November 2013 aufgenommen. Sie organisiert seitdem die Serviceangebote der offenen Ganztagsgrundschulen in Norderstedt. Im Laufe des bisherigen Betriebs hat sich gezeigt, dass das Angebot deutlich intensiver angenommen wird, als erwartet. Mit dem Schuljahr 2020/2021 haben die OGGS Harksheide-Nord und die OGGS Lütjenmoor ihren Betrieb aufgenommen. Im August 2021 kam als elfte und damit vorletzte Grundschule die OGGS Harkshörn hinzu.

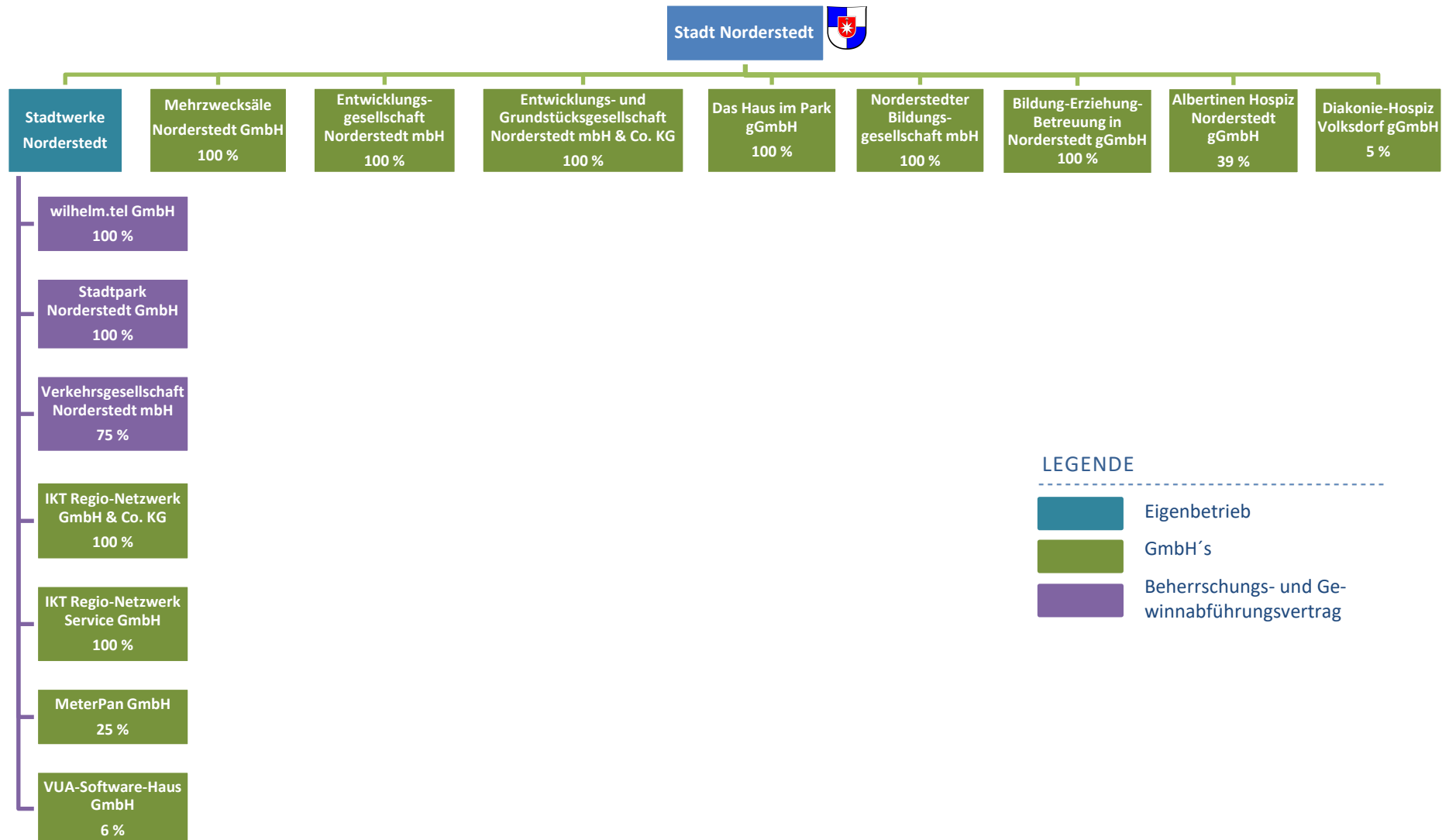
Aufgrund der sehr hohen Anmeldezahlen an den bisherigen offenen Ganztagsgrundschulen wird auch an den noch umzustellenden Schulen mit ähnlichen Quoten gerechnet. Nach Einführung der OGGS an allen Norderstedter Grundschulen voraussichtlich bis zum Jahr 2023 ist von ca. 2.400 Schülern in der Betreuung auszugehen. Dies wird im Laufe der kommenden Jahre zu einem weiterhin ansteigenden Personalbedarf bei der BEB und somit auch zu einem erhöhten Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushalt führen.

Für die weiterführenden Schulen in Norderstedt (OGS) liegen die Schwerpunkte in der Hausaufgabenbetreuung, Kursen und Nachmittagsbetreuung für die 5. und 6. Klassen, da viele Familien auch nach der Grundschulzeit diese Betreuungsangebote benötigen.

Albertinen Hospiz Norderstedt gGmbH

Seit Jahren schon gab es in Norderstedt Bemühungen, ein eigenes Hospiz im Stadtgebiet zu errichten. Durch Beschluss der Stadtvertretung Norderstedt im April 2018 wurde die Beteiligung an der Albertinen Hospiz Norderstedt gGmbH beschlossen. Das im Oktober 2020 eröffnete Albertinen Hospiz Norderstedt liegt im „Frederikspark“ im Stadtteil Friedrichsgabe und bietet 14 Hospiz-Plätze in Einzelzimmern.

3. DAS STÄDTISCHE BETEILIGUNGSPORTFOLIO IM ÜBERBLICK



3.1 GESAMTÜBERSICHT WICHTIGER POSITIONEN DER JAHRESABSCHLÜSSE 2020

Unternehmen	Umsatz- erlöse in TEUR	städt. Zuschüsse in TEUR	Material- aufwand in TEUR	Personal- aufwand in TEUR	Abschrei- bungen in TEUR	Zinsergebnis in TEUR	Ergebnis nach Steuern in TEUR
Stadtwerke Norderstedt	126.885,2		66.518,6	25.167,4	15.349,8	-3.317,0	17.882,0
wilhelm.tel GmbH	78.080,0		22.490,9	8.184,0	19.983,9	-1.218,7	16.847,2
Stadtpark Norderstedt GmbH	1.356,7		717,5	886,5	903,8	0,0	-456,8
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	4.374,2		8.290,0	0,0	2.563,9	0,0	-2.668,5
IKT Regio Netzwerk GmbH & Co. KG	296,3		165,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	1.743,3	340,0	241,2	1.463,0	99,3	-14,5	11,1
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	998,7	1.050,0	307,5	1.317,8	206,9	0,0	-248,3
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	2.080,2	360,0	178,5	1.189,3	128,7	0,4	39,5
Entwicklungs- und Grundstückgesell. mbH & Co. KG	25,7		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Das Haus im Park gGmbH	3.616,4		586,7	2.520,6	188,2	-22,7	97,3
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	1.719,7	2.962,0	1.229,2	4.163,7	15,2	0,1	0,0
	221.176,4	4.712,0	100.725,7	44.892,3	39.439,7	-4.572,4	17.781,6

Alle Eurobeträge werden in den Tabellen als Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Ergebnisse nach Steuern (vom Einkommen und vom Ertrag) sind Werte vor sonstigen Steuern und Gewinn- bzw. Verlustausgleich. Die Umsatzerlöse werden nach der gleichen Systematik für alle Gesellschaften ausgewiesen. Das ist notwendig, um die städtischen Zuschüsse transparent darzustellen. Die Ergebnisse nach Steuern der wilhelm.tel, Stadtpark Norderstedt und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt, bzw. ausgeglichen worden wären.

3.2 KERNKENNZAHLEN DER BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Bilanz- summe in TEUR	wirtsch. Eigenkapital- quote in %	Anlagen- intensität in %	Anlage- deckungsgrad II in %	Liquiditäts- grad II in %	Eigenkapital- rendite in %
Stadtwerke Norderstedt	302.707,3	45,9%	84,4%	102,8%	117,9%	12,4%
wilhelm.tel GmbH	179.421,7	33,5%	78,6%	98,6%	95,2%	28,0%
Stadtpark Norderstedt GmbH	12.036,8	56,3%	81,7%	114,1%	242,3%	-6,7%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	14.079,9	48,1%	68,3%	113,0%	139,1%	-39,4%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	128,2	46,8%	0,0%	0,0%	188,0%	0,0%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	2.133,3	49,1%	78,7%	117,4%	295,8%	0,9%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	1.604,0	47,0%	52,7%	110,5%	113,3%	-33,5%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	5.347,8	94,6%	64,3%	147,3%	666,9%	0,6%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	28,7	14,9%	0,0%	0,0%	117,4%	0,0%
Das Haus im Park gGmbH	6.374,6	55,6%	82,8%	112,2%	242,2%	2,7%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	833,9	34,1%	3,9%	914,4%	148,4%	0,0%

Die Eigenkapitalrenditen beziehen sich auf das „wirtschaftliche“ Eigenkapital (inkl. 50 % der Sonderposten und Ertragszuschüsse). In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften wird das wirtschaftliche Eigenkapital je nach steuerlicher Behandlung unterschiedlich berechnet. Aus Gründen der Vergleichbarkeit ist es deshalb hier einheitlich kalkuliert und weicht teilweise von den Einzelabschlüssen ab.

Die Eigenkapitalrenditen der wilhelm.tel, Stadtpark Norderstedt und VGN (alle drei farbig unterlegt) hätten sich vor Steuern ergeben, wenn die Ergebnisse nicht an die Stadtwerke abgeführt bzw. ausgeglichen worden wären. In der Rendite der Stadtwerke Norderstedt sind dagegen die Verrechnungen und Steuern berücksichtigt.

Die Eigenkapitalrenditen der Mehrzwecksäle Norderstedt und der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH müssen unter dem Gesichtspunkt der städtischen Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 1.050 TEUR bzw. 340 TEUR betrachtet werden. Im engeren Sinn ist das Jahresergebnis, wenn es von 0 EUR abweicht, kein Gewinn oder Verlust, sondern Folge eines „unpassenden“ Zuschusses. Allerdings muss das Ergebnis auch unter dem Aspekt der Handlungsflexibilität der Gesellschaften gesehen werden, die ein Beweggrund für deren Gründung waren.

Der hohe Liquiditätsgrad II bei der Stadtpark Norderstedt GmbH, der IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG, der Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG, der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH und der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH sowie der sehr hohe Anlagendeckungsgrad II bei der BEB bleiben ohne echte Aussagekraft, da sie das Resultat von sehr geringem Fremdkapital bei der Stadtpark GmbH, der IKT GmbH & Co. KG, der EGNO GmbH, der EGNO KG und der NoBiG GmbH bzw. sehr geringem Anlagevermögen bei der BEB sind.

3.3 ENTWICKLUNG DER ZUSCHÜSSE

Zuschüsse gewährt die Stadt Norderstedt grundsätzlich nur bei Übernahme öffentlicher Aufgaben, welche die Stadt Norderstedt an ihren Eigenbetrieb und ihre Tochterunternehmen übertragen hat.

Zuschussart	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Soll 2021
EK-Verstärkungen	2.800,2	200,0	4.849,9	9.330,7	6.977,2	8.004,0	12.260,4
Investiv	4,0	5,0	7,5	11,0	7,0	12,0	7,0
Konsumtiv	5.917,6	6.429,1	6.483,9	4.077,5	4.674,5	5.268,5	5.385,5
Gesamt	8.721,8	6.634,1	11.341,3	13.419,2	11.658,7	13.284,5	17.652,9

Die Eigenkapitalverstärkungen betreffen im betrachteten Zeitraum vor allem die Stadtwerke Norderstedt. Durch die Verstärkungen wird die EK-Quote in der Nähe von ca. 40 % gehalten. Im Oktober 2017 wurde nach Beschluss der Stadtvertretung bei der BEB gGmbH eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 250 TEUR geleistet. Da sich der Bau von Mensen verzögert und kurzfristig Aufgabenerweiterungen (z.B. Betreuung an weiterführenden Schulen, Schulkoordinatoren) aufgrund von Notwendigkeiten und Bedarfsweckung vorgenommen werden müssen, ist eine gesicherte Planung der erforderlichen Zuschüsse nicht möglich. In den Jahren 2018 und 2021 betreffen die Eigenkapitalverstärkungen ausschließlich die Stadtwerke Norderstedt und dienen insbesondere der Finanzierung der umfangreichen Investitionen in das Anlagevermögen (u.a. Erweiterung Verwaltungsgebäude). Im November 2019 wurde eine Eigenkapitalverstärkung in Höhe von 250 TEUR an die „Das Haus im Park“ gGmbH geleistet. Diese diente hauptsächlich dazu notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude sowie Ersatzbeschaffungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung zu tätigen. Im Dezember 2020 erfolgte nach Beschluss der Stadtvertretung bei der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH eine Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 100 TEUR. Diese war zur Finanzierung des langfristigen Forderungsbestandes erforderlich.

Die investiven Zuschüsse betreffen ausschließlich die BEB gGmbH.

Die konsumtiven Zuschüsse decken die aufgabenbedingten Betriebskostendefizite bei den Mehrzwecksälen, dem Treuhandbereich Kulturwerk am See, der BEB gGmbH, der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH und der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt (hier die Wirtschaftsförderung) ab. Bei der BEB wird für das Jahr 2021 mit Zuschüssen in Höhe von 3.159 TEUR gerechnet. Gemäß Planung steigen die Zuschüsse bis zum Jahr 2025 auf über 4,0 Mio. EUR an.

Die Gesamtzuschusshöhe wird sich daher voraussichtlich auch in den nächsten Jahren oberhalb der 10 Mio. EUR-Marke bewegen.

Neben diesen Zuschüssen gibt es weitere Leistungen der Stadt, denen aber konkrete und messbare Gegenleistungen der Unternehmen gegenüberstehen, z.B. werden 384 TEUR an die Stadtpark Norderstedt GmbH überwiesen, um die Pflege der Parkanlagen durchzuführen.

3.4 BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR

Die Kapazität der Beschäftigten ist gegenüber 2020 um 1,8 % gestiegen (2020: 695,6 VZS). Dies ist insbesondere durch den weiteren Personalzuwachs bei der BEB begründet.

Die Gesamtzahl der Stellen ist bei den Beteiligungen rund halb so hoch, wie bei der Stadtverwaltung und ihren Einrichtungen. Damit entfallen ca. 1/3 der Stellen aus dem Gesamtkonzern Stadt Norderstedt auf deren Betriebe.

Unternehmen	MA gesamt in VZS	davon Frauen in VZS	TZ-MA absolut	Frauen TZ-MA absolut	Auszu- bildende absolut	weibl. Azubis absolut	Schwer- behinderten- quote in %
Stadtwerke Norderstedt	329,1	76,3	40	34	55	8	4,7%
wilhelm.tel GmbH	115,9	28,7	18	15	1	1	5,8%
Stadtpark Norderstedt GmbH	12,7	7,9	9	8	1	1	0,0%
Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	0,0						0,0%
IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG	0,0						0,0%
Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH	37,0	23,0	19	13	1		0,0%
Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH	29,5	17,0	9	9	1	1	0,0%
Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH	18,0	9,0	6	6			0,0%
Entwicklungs- und Grundstücksgesell. mbH & Co. KG	0,0						0,0%
Das Haus im Park gGmbH	56,1	44,0	17	13	6	4	2,5%
Bildung-Erziehung-Betreuung i. Norderstedt gGmbH	110,0	81,7	164	146			5,4%
Gesamt	708,3	287,6	282,0	244,0	65,0	15,0	4,2%

(VZS: Vollzeitstellenanteile, TZ-MA: Teilzeit-MitarbeiterInnen); Stand: 31.03.2021

Die Leitungspositionen in den Unternehmen sind überwiegend männlich besetzt.

Das Personal der Stadtwerke, was auch bei den anderen Gesellschaften des Unternehmensverbundes um die Stadtwerke Geschäftsführungsaufgaben übernimmt, ist nur einmal bei den Stadtwerken berücksichtigt.

Die Kapazität der Beschäftigten wird bei der BEB gGmbH in den nächsten Jahren weiter anwachsen. Der größte Teil der Beschäftigten wird in Teilzeit tätig sein, sodass die Anzahl der Köpfe deutlich höher liegen wird. Die Betreuungsdienstleistungen dieser Gesellschaft für die offenen Ganztagsgrundschulen sind sehr personalintensiv.

4. BETEILIGUNGEN UND EIGENBETRIEB DER STADT NORDERSTEDT

4.1 STADTWERKE NORDERSTEDT

GEGENSTAND DES EIGENBETRIEBES

- (1) Die Stadtwerke Norderstedt sind ein wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Norderstedt ohne eigene Rechtspersönlichkeit das aufgrund der Art und des Umfangs seiner Tätigkeit nach der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden als wirtschaftlich und organisatorisch selbständiger Eigenbetrieb geführt wird.
- (2) Zweck des Eigenbetriebs ist die breite, sichere und serviceorientierte Versorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie unter Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Der Eigenbetrieb entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur für die Lebens- und Standortqualität.
- (3) Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Energie, Wasser, Kommunikation, Mobilität sowie mit Einrichtungen für die Freizeitgestaltung und Erholung. Als Betreiber kritischer Versorgungsinfrastrukturen erfüllt der Eigenbetrieb Querschnittsaufgaben insbesondere zur Gewährleistung des sicheren Betriebes von IT-Systemen sowie Aufgaben des Gebäudemanagements auch für Dritte.
- (4) Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmenszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und ferner Interessengemeinschaften eingehen.
- (5) Die Stadt kann dem Eigenbetrieb Beteiligungen an anderen Unternehmen gleichen oder ähnlichen Gegenstandes zuordnen. In diesen Fällen hat der Eigenbetrieb auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß dieser Betriebssatzung hinzuwirken und eine dafür angemessene operative Beteiligungssteuerung einzurichten.
- (6) Die Stadt kann den Eigenbetrieb auch mit der Betriebsführung anderer, insbesondere technischer Betriebe beauftragen.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 4.857,3 TEUR.

WERKLEITUNG

Jens Seedorff

Nico Schellmann

Theo Weirich

STADTWERKEAUSSCHUSS

	Name	Vorname
Vorsitz	Matthes	Uwe
	Andt	Bernd
	Berbig	Miro
	Dittmayer	Heino
	Doblinger	Hansjörg
	Kannapinn	Detlev
	Lunding	Arne
	Mendel	Christoph
	Schloo	Tobias
	Schmidt	Kai
	Schulte	Klaus
	von der Mühlen	Dagmar
	Waldheim	Christian
	Wedell	Ursula
	Wiersbitzki	Heinz

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Corona-Pandemie, einhergehend mit einer Konjunkturabschwächung in vielen Wirtschaftsbereichen, führte im Berichtsjahr zu einem erneuten Rückgang des Primärenergieverbrauchs. Eine gesteigerte Energieeffizienz tut ihr Übriges. Der klimatische Einfluss bekam 2020 im Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht mehr so viel Gewicht. Gemessen an den Durchschnittstemperaturen war insbesondere das für den Gasabsatz wichtige erste Quartal sowohl im Vergleich zum Vorjahr wie auch im Vergleich zum langfristigen Mittel der Durchschnittstemperaturen von 2003 bis 2019 sehr mild. Nach Verschiebungen in den Sommermonaten (Juli 2020 kühler als im langfristigen Mittel, dafür August 2020 wärmer) schloss das Jahr mit einem ebenfalls milden vierten Quartal ab. Bei den Niederschlagsmengen sticht insbesondere der Februar mit einem Ausreißer nach oben hervor. Dem gegenüber steht der April mit deutlich zu wenig Niederschlägen. Im Sommerhalbjahr zeigt sich ein sehr diffuses Bild – so fiel im Juli weniger Niederschlag als im langfristigen Mittel, im August jedoch umso mehr. Bei der Sonnenscheindauer waren lediglich die Monate Februar, Juni und Oktober unter dem langjährigen Mittel.

Im Gasabsatz, der um 1,0 % auf 945 Mrd. kWh im Vergleich zum Vorjahr zurückgeht spiegelt sich, neben anderen temporären Einflussfaktoren, vor allem die konjunkturelle Entwicklung wider. Einem signifikanten Rückgang des Gasabsatzes in den Bereichen Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen von 480,0 Mrd. kWh auf 459,3 Mrd. kWh steht ein Mehr von 7,0 % in den Bereichen Strom-, Fernwärme- und Kälteversorgung inkl. BHKW, Private Haushalte und Mobilität (Verbrauch 2020: 486,0 Mrd. kWh) gegenüber. Die Mengenverschiebungen haben ihren Ursprung nicht unwesentlich in der Corona-Pandemie. So ist durch die Schließung von Gaststätten, Beherbergungsbetrieben und Geschäften der Gasverbrauch in diesem Segment rückläufig, wohingegen der vermehrte Aufenthalt der Bevölkerung in den eigenen vier Wänden einen Anstieg im Privatkundensegment und der Wärmeerzeugung nach sich zieht. Als Wärmequelle in Bestandsgebäuden dominiert Erdgas schließlich nach wie vor mit 49,5 % (2010: 49,0 %). In den zurückliegenden Jahren gewannen Fernwärme (zuletzt 14,1 %, seit 2010 +1,3 %) wie auch Elektro-Wärmepumpen (2,6 %, gegenüber 2010 +1,6 %) zunehmend an Bedeutung, wohingegen Erdöl als Wärmequelle (auch politisch gewollt) in kleinen Schritten zurückgedrängt wird und der Anteil an der Beheizungsstruktur im Berichtsjahr auf 25,0 % (im Vergleich zu 2010 -3,9 %) zurückgeht. Bei Neubauten dominieren die Wärmepumpen (nach Erdgas mit 33,7 %) mittlerweile mit einem Anteil von 33,5 % die gewählte Beheizungsform. Fernwärme rangiert mit einem Anteil von 25,7 % in 2020 auf dem dritten Rang. Die Importpreise für Erdgas weisen neben dem üblichen Sommertief eine marginal sinkende Ten-

denz auf, der die Preise für Kraftwerke und die Industrie folgen. Die Preise für Haushalte und für Handel und Gewerbe inklusive Wohnungswirtschaft folgen naturgemäß erst zeitversetzt, aber auch hier ist bereits im Ansatz eine Abflachung des Preisniveaus erkennbar.

Dem gestiegenen Gaseinsatz zur Stromerzeugung steht eine um 1,9 Mrd. kWh auf 91,9 Mrd. kWh gestiegene Erzeugungsmenge gegenüber. Das entspricht 16,1 % der gesamten Stromerzeugungsmenge von 572,2 Mrd. kWh (Vorjahr 14,8 % bei 609,4 Mrd. kWh). Den größten Anteil haben mit 43,9 % die erneuerbaren Energien. Die Erzeugung ist um 3,5 % auf 251,0 Mrd. kWh gestiegen. Im Stromerzeugungsmix gab es zwischen dem Berichtsjahr und dem Vorjahr erneut einen Rückgang in den Bereichen Kohle (-44,2 % auf 135,1 Mrd. kWh), Kernenergie (-14,2 % auf 64,4 Mrd. kWh) und Mineralöl (-9,9 % auf 4,3 Mrd. kWh). Der Rückgang auf der Erzeugungsseite hat seinen Ursprung im Stromverbrauch. Analog zum Erdgas gibt es durch pandemiebedingte Schließungen ganzer Erwerbszweige einen Rückgang zum Vorjahr im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe um 7,2 % auf 202,6 Mrd. kWh sowie im Gewerbe, Handel und Dienstleistungsbereich um 5,6 % auf 136,2 Mrd. kWh. Ebenfalls pandemiebedingt war die Bevölkerung nahezu im gesamten Berichtsjahr aufgefordert, zu Hause zu bleiben. Auch die Arbeit sollte, dort wo möglich, von zu Hause aus erledigt werden. Dieses schlägt sich im Stromverbrauch durch einen Anstieg im Bereich der Haushalte von 125,7 Mrd. kWh im Vorjahr auf nunmehr 126,8 Mrd. kWh nieder. Ein dritter pandemiebedingter Effekt zeigt sich im Mobilitätsverhalten sowie dem vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen. So stieg im Verkehrssektor der Stromverbrauch leicht auf 11,8 Mrd. kWh.

An der Strombörse EEX zeigte die Zitterkurve für den Spotmarkt nach einem starken Wertseinbruch mit Beginn der Corona-Pandemie (Januar 2020 etwas über 30,00 EUR/MW, März etwa 20,00 EUR/MW) bereits zum Sommerbeginn wieder eine steigende Tendenz und erholte sich bis ins dritte Quartal vollständig. Bis zum Jahresende stieg der Preis auf etwa 45,00 EUR/MW an. Bei Base-Produkten für das Frontjahr war der Einbruch in der Preiskurve mit einem Minimum von etwas unter 40,00 EUR/MW deutlich milder. Die Produkte wurden wie schon zu Jahresbeginn auch zum Jahresende für etwa 45,00 EUR/MW gehandelt. Für Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh lag der durchschnittliche Strompreis (bei vergleichbaren 19 % Umsatzsteuer) mit 31,81 ct/kWh um 1,35 ct/kWh über dem Vorjahreswert von 30,46 ct/kWh. Preistreiber waren neben der EEG-Umlage (+0,351 ct/kWh auf 6,756 ct/kWh) auch die Entgelte für Netznutzung, Messung und Abrechnung (+0,360 ct/kWh auf 7,750 ct/kWh). Die Belastung durch Steuern und Abgaben insgesamt stieg von 15,98 ct/kWh im Vorjahr auf 16,55 ct/kWh im Berichtsjahr. Das hohe Börsenpreisniveau auf der Beschaffungsseite für Frontjahresprodukte aus 2019 spiegelte sich im Berichtsjahr in einem Anstieg der Kosten für Vertrieb und Beschaffung von 7,09 ct/kWh auf 7,51 ct/kWh wider.

Umsatz- und Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Norderstedt betrugen im Geschäftsjahr 126,89 Mio. EUR (Vorjahr 127,97 Mio. EUR). In der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Sparten des Energiewirtschaftsgesetzes erhöhten sich die Umsatzerlöse um innerbetrieblich verrechnete weitere 54,65 Mio. EUR (56,65 Mio. EUR im Vorjahr).

Im Stromnetz lagen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 mit 32,90 Mio. EUR etwas unter den 34,54 Mio. EUR des Vorjahres. Maßgeblich beeinflusst wurde diese Entwicklung durch den Rückgang der Erlöse aus der Bereitstellung des Netzes für Lieferanten um 1,87 Mio. EUR auf 25,2270 Mio. EUR. Ferner sind die Erlöse aus Umlagen und Abgaben in Höhe von 5,8173 Mio. EUR etwas niedriger als im Vorjahr (5,9170 Mio. EUR) ausgefallen. Ihnen stehen Aufwendungen in etwa gleicher Höhe gegenüber. Der Netzdurchsatz ging gegenüber dem Vorjahr von 382,57 Mio. kWh auf 372,28 Mio. kWh zurück und erreichte somit ein historisches Tief. Durch den weiteren Zubau an dezentralen Erzeugungsanlagen ist die Menge an den Umspannwerken erneut zurückgegangen. Sie betrug im Geschäftsjahr 263,00 Mio. kWh (Vorjahr 286,12 Mio. kWh), wohingegen die physikalisch eingespeisten Mengen innerhalb des Netzgebietes insbesondere durch Blockheizkraftwerke (105,00 Mio. kWh gegenüber 92,72 Mio. kWh im Vorjahr) aber auch durch EEG-Anlagen (4,24 Mio. kWh gegenüber 3,71 Mio. kWh) auf insgesamt 109,29 Mio. kWh gestiegen sind. Die Kosten des vorgelagerten Netzes exklusive der abzu-

rechnenden Umlagen gingen der Menge folgend leicht um 0,53 Mio. EUR auf 10,81 Mio. EUR zurück. Die Netzverluste betrugen im Berichtsjahr 9,68 Mio. kWh und liegen damit etwas über dem Vorjahreswert von 9,11 Mio. kWh. Die Abgabemenge an Kunden ging von 373,46 Mio. kWh im Vorjahr auf 362,60 Mio. kWh zurück.

Der Stromvertrieb konnte im eigenen Netzgebiet im Berichtsjahr mit 185,68 Mio. kWh die Abgabemenge um 0,88 Mio. kWh leicht steigern. Insgesamt lieferte der Vertrieb 237,22 Mio. kWh an Kunden (Vorjahr 232,90 Mio. kWh) und erzielte dadurch Erlöse ohne Netzentgelte und Stromsteuer in Höhe von 29,95 Mio. EUR (Vorjahr 26,55 Mio. EUR). Darin enthalten sind Erlöse aus der EEG-Umlage in Höhe von 15,40 Mio. EUR. Der Abgabemenge folgend sind dies 1,05 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Die Abgabemenge an Kunden in der Gasversorgung ging von 972,34 Mio. kWh im Vorjahr auf nunmehr 953,81 Mio. kWh zurück. Die Erlöse aus der Netznutzung folgen der Abgabemenge regulatorisch bedingt nur leicht und betragen im Berichtsjahr 8,46 Mio. EUR (Vorjahr 8,66 Mio. EUR). Insgesamt wurden Erlöse in Höhe von 9,27 Mio. EUR generiert (-0,11 Mio. EUR zum Vorjahr). Die Kosten des vorgelagerten Netzes liegen mit 3,08 Mio. EUR leicht oberhalb des Vorjahreswerts.

Der Gasvertrieb lieferte im Jahr 2020 im eigenen Konzessionsgebiet mit 703,85 Mio. kWh weniger als im Vorjahr (708,89 Mio. kWh) an seine Kunden. Deutlich zulegen konnte die Abgabemenge an Kunden außerhalb Norderstedts von 23,06 Mio. kWh im Vorjahr auf 52,61 Mio. kWh im Berichtsjahr, so dass die Gesamtabgabe mit 756,46 Mio. kWh über der Vorjahresmenge (731,95 Mio. kWh) liegt. Die Vertriebs Erlöse ohne Netzentgelte und Energiesteuer gingen konträr zum Anstieg der Abgabemenge von 8,81 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,82 Mio. EUR zurück. Ursächlich sind zurückgegangene reine Bezugskosten von 14,84 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,67 Mio. EUR im Berichtsjahr.

In den sonstigen Aktivitäten ging der Umsatz von 59,606 Mio. EUR im Vorjahr pandemiegeschuldet auf 57,61 Mio. EUR zurück. So waren insbesondere die Erlöse im Bäderbereich durch lange politisch angeordnete Schließzeiten um 2,54 Mio. EUR auf 2,39 Mio. EUR rückläufig. Die Wasserabgabe lag mit 4,62 Mio. m³ in etwa auf Höhe des Rekordjahres 2018 und um 0,14 Mio. m³ über dem Vorjahr. Die Erlöse aus der Abgabe von Trinkwasser an Kunden stiegen den Abgabemengen folgend um 0,30 Mio. EUR auf 8,65 Mio. EUR. Die Wärmeabgabe stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,34 Mio. kWh auf 143,08 Mio. kWh an. Die Wärme wird überwiegend durch die Verbrennung von Erdgas in den eigenen Heizanlagen und Blockheizkraftwerken erzeugt. So wundert es nicht, dass die Erlöse dem Gasmarkt folgend von 10,85 Mio. EUR in 2019 auf 10,15 Mio. EUR in 2020 zurückgehen. Zu den sonstigen Aktivitäten gehört auch der Betriebszweig Rechenzentren. Aus der Vermarktung von Flächen an Dritte konnten im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von 7,11 Mio. EUR generiert werden. Dies ist ein Anstieg zum Vorjahr um 0,45 Mio. EUR.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Stadtwerke Norderstedt schließen das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von 17,26 Mio. EUR ab. Zu dem verbesserten Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 trug der Rohertrag eher wenig bei. Grundlage des gestiegenen Gewinns war insbesondere das verbesserte Finanzergebnis (+5,83 Mio. EUR) durch die Gewinnabführung der wilhelm.tel GmbH.

In den Aufwandspositionen, die zum Betriebsergebnis führen, zeigen insbesondere die Personalaufwendungen eine gegenüber den Vorjahreszahlen steigende Tendenz. Die sonstigen Erträge und der Rückgang der Vertriebsaufwendungen mildern den Anstieg in geringem Umfang. Insgesamt geht das Betriebsergebnis um ca. 1,60 Mio. EUR zurück.

Die Ertragsteuern stiegen dem Jahresergebnis folgend von 6,69 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr 8,43 Mio. EUR.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 24,77 Mio. EUR (Vorjahr: 29,49 Mio. EUR). Der Finanzmittelfonds der Stadtwerke Norderstedt ging von 27,77 Mio. EUR zum 31.12.2019 auf 18,13 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Norderstedt war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Norderstedt stieg von 298,60 Mio. EUR im Vorjahr auf 302,71 Mio. EUR zum 31.12.2020. Wesentliche Einflussgröße ist langfristig gebundenes Vermögen. So stiegen die Restwerte des Anlagevermögens von 244,64 Mio. EUR auf nunmehr 255,40 Mio. EUR (84,4 % der Bilanzsumme, Vorjahr 81,9 %). Das kurzfristig gebundene Vermögen ging insbesondere im Bereich der Zahlungsmittel in der Stichtagsbetrachtung zum 31.12. um 6,65 Mio. EUR auf 47,31 Mio. EUR zum 31.12.2020 zurück.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 26,22 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen 1,15 Mio. EUR auf Immaterielle Vermögensgegenstände. Der weitaus größere Teil der Ausgaben entfiel mit 21,06 Mio. EUR auf Sachanlagen. An den Gesamtinvestitionen hatten die Finanzanlagen einen Anteil von 4,01 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus Eigenmitteln, Bankdarlehen und Zuschüssen von Anschlussnutzern.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel bewegten sich in eine dem langfristig gebundenen Vermögen angepasste Richtung und stiegen um 6,92 Mio. EUR auf 130,14 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres. Die langfristigen Fremdmittel gingen stark um 9,59 Mio. EUR von 127,48 Mio. EUR zum 31.12.2019 auf nunmehr 117,89 Mio. EUR zurück. Das kurzfristig verfügbare Kapital erhöhte sich innerhalb des Geschäftsjahres um 6,78 Mio. EUR auf 54,68 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig langfristig finanziert.

AUSSICHTEN

Die Energiewende in Deutschland führt dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stadtwerke Norderstedt ausgehend von der Kernversorgungsaufgabe der Energieversorgung einem langfristig andauernden tiefen Wandel unterliegen, der für die zukünftige Entwicklung Chancen und Risiken beinhaltet. Zentrale Ziele der Energiewende sind Klimaschutz, Ressourcenschonung und eine risikoarme Energieversorgung. Ein effizientes, überwiegend auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem erfordert Maßnahmen in allen Bereichen bei Stromerzeugung und -nachfrage, im Wärmemarkt, im Verkehrssektor, aber auch bezüglich gesellschaftlicher Veränderungen. Die langfristige Perspektive der Energiewende erfordert auch die Vorwegnahme zukünftiger Entwicklungen.

Die Stadt Norderstedt ist innerhalb der selbst geschaffenen Rahmenbedingungen gut vorbereitet, um auch in der und für die Region wichtige Aufgaben beim Umbau des Energiesystems zu übernehmen. Die im konkreten Umfeld des Verteilnetzbetriebes in Norderstedt sowie — über die erweiterte Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur von wilhelm.tel — in der Metropolregion Hamburg aus der historischen Entwicklung der Norderstedter Unternehmen sich ergebenden Handlungsschwerpunkte für die künftige Entwicklung sind angelegt und werden konsequent verfolgt:

- Optimierung der Erzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung mit Wärmespeichern und Einsatz von Elektroheizern zur Steigerung der lokalen Energieeffizienz und Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet der Stadt Norderstedt
- Weiterer Ausbau der eigenen Rechenzentrums-Infrastruktur zur Erhöhung der Lastflexibilität im Verteilnetzgebiet, zur sicheren Datenhaltung im Zusammenhang mit den erheblich gewachsenen Aufgaben der Stadtwerke Norderstedt und der wilhelm.tel GmbH zur Umsetzung der Energiewende und all-

gemein zur Realisierung der Versorgungsaufgaben nach dem Energiewirtschafts- und Telekommunikationsgesetz; die wirtschaftliche Effizienzsteigerung, der durch die IT-Sicherheitsvorgaben für den Betrieb kritischer Infrastrukturen, der Energie-, Wasser- und Telekommunikationsversorgung vorgeschriebenen Rechenzentrumsgebäude in eigener Wertschöpfung, wird erreicht durch die Vermietung von Kapazitäten (Flächen, Racks) an Dritte bzw. Produkte zur Datenhaltung von Kunden

- Regionales Angebot von Dienstleistungen für Verteilnetzbetreiber — Messstellenbetrieb, Gateway-Administrator, Datensicherheit — über die bereits vorhandene Infrastruktur und Knowhow über das Daten- und Kommunikationsnetz, Rechenzentrum(sbetrieb)
- Entwicklung und Angebot von Mobilitäts-Dienstleistungen im Umfeld der lokalen Verkehrswende in Norderstedt
- Produktstrategie nach Anforderungen der Energiewende; insbesondere Angebot von Flexibilitätsanreizen sowie spartenübergreifenden Dienstleistungen (z.B. Integration von Stromlieferung, Messung, Wärmelieferung und Energieeinsparung; stufenweise Realisierung über eigene Rechenzentren, eigene Gebäude und Betriebsanlagen, kommunaler Gebäude und Betriebsanlagen sowie Kundenanlagen)

Da die Stadtwerke Norderstedt den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung bereits frühzeitig eingeleitet haben, bestehen gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzanzügen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie im Markt zu präsentieren. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Handlungsfelder zu nennen.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.

Die Investitionen werden in 2021 mit 28,58 Mio. EUR geplant, wobei die Fernwärmeversorgung und die gemeinsamen Anlagen – hier der IT-Bereich – den größten Anteil haben. Die bisherige Erfolgsplanung sieht ein geplantes Ergebnis von 10,40 Mio. EUR nach Steuern für 2021 vor, das mithin auf den Erkenntnissen des ersten Halbjahres 2020 unter Corona-Bedingungen fußt. Wesentliche Abweichungen zum letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr liegen in steigenden Abschreibungen sowie im Rückgang des Finanzergebnisses begründet.

Von dem Ausbruch der Corona-Pandemie ist maßgeblich der Betriebszweig mit dem Bäderbetrieb betroffen. Aufgrund behördlicher Anordnung erfolgte zu Beginn der Pandemie die vollständige Schließung, die sich zum Ende des Jahres ab November wiederholte. Basierend auf den Erfahrungen des Geschäftsjahres 2020 sind (bisher) keine anderen Betriebszweige vom gesellschaftlichen Stillstand und wirtschaftlichen Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betroffen. Für 2021 wird deshalb davon ausgegangen, dass pandemiebedingt – ohne Berücksichtigung von Beteiligungs- und Verbundunternehmen – keine weiteren wesentlichen Ergebnisveränderungen gegenüber der ursprünglichen Planung eintreten werden.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	231.026,4	244.634,5	255.394,9
Umlaufvermögen	50.269,2	53.962,3	47.312,4
Eigenkapital	117.034,2	121.608,2	133.098,6
Sonderposten	9.712,4	10.536,0	11.584,4
Verbindlichkeiten	154.549,0	166.452,6	158.024,3
Umsatzerlöse	116.818,4	127.969,6	126.885,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	22.936,7	23.926,5	25.167,4
Materialaufwand	62.677,3	67.049,0	66.518,6
Abschreibungen	14.102,2	14.536,3	15.349,8
Jahresüberschuss	15.827,2	13.674,0	17.260,4
Investitionsvolumen	19.481,6	28.144,4	26.110,2
Reinvestitionsquote	138,1%	193,6%	170,1%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	4,9	5,7	4,7

4.1.1 WILHELM.TEL GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die breite, sichere und serviceorientierte Konnektivitätsversorgung unter gleichermaßen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz. Die Gesellschaft entwickelt und betreibt zu diesem Zweck eine lokale und regionale Versorgungsinfrastruktur.
- (2) Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der städtischen sowie der regionalen Bevölkerung mit Infrastruktur und Dienstleistungen zur Deckung des Bedarfs an Kommunikation mittels Sprach- und Datenübertragung sowie Rundfunkübertragung sowohl auf der Basis von Festnetz- als auch von Mobilfunknetzinfrastruktur sowie verwandte Geschäfte. Als Betreiber kritischer Infrastruktur ist das Unternehmen zudem verantwortlich für den Betrieb von Informationstechnik und die Leistung von IT-Services auch für Kunden.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.000 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff

Theo Weirich

Prokuristen: Arne Mietzner

Michael Voigt

Jörg Hickstein (ab 21. Dezember 2020)

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Mendel	Christoph
Berbig	Miro
Büchner	Wilfried
Betzner-Lunding	Ingrid
Fedrowitz	Katrin
Matthes	Uwe
Mährlein	Tobias
Scadah-Gailun	Gabriele
von der Mühlen	Dagmar

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Telekommunikationsbranche, auch und gerade der Breitbandausbau, ist weiterhin ein wesentlicher Faktor für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dabei geht es künftig nicht mehr nur um digitale Kommunikation zwischen Menschen, sondern zusätzlich zwischen Milliarden Gegenständen, Sensoren und Maschinen. Geändertes Nutzungsverhalten der Menschen mit klarer Ausrichtung auf mobiles Internet sowie das „Internet der Dinge“ (IoT), gestützt auf künftige zentrale 5G- oder WLAN- bzw. WiFi6-Anwendungen mit hohen Übertragungsraten und niedrigen Latenzzeiten steigern weiterhin das mittels Infrastruktur zu transportierende Datenvolumen. Für die Erreichung des hierfür von der Bundesregierung gesteckten Infrastrukturziels einer flächendeckenden Verfügbarkeit von Gigabitnetzen in Deutschland wird es erforderlich sein, symmetrische Bandbreiten in dieser Größenordnung bereitzustellen. Wachstums- und Effizienzfaktoren für diese Infrastruktur sind echte Gigabitanschlüsse bis in die Gebäude (FTTB) und Wohnungen (FTTH), netzübergreifende Verfügbarkeit von Diensten und Integration von Mobilfunknetzen. Im Mobilfunkbereich wird die Bereitstellung einer WiFi-Infrastruktur und -Plattform zu einem wichtigen Leistungsmerkmal als Abschluss der Glasfaserversorgung für die Endkunden werden.

Anreize für den wirtschaftlichen Erfolg von Investitionen in die Gigabit-Infrastruktur entstehen durch einen „Open-Access“-Vermarktungsrahmen für transparente, diskriminierungsfreie Angebote von Vorleistungsprodukten auf der Grundlage von wechselseitigem Wholesale und Wholebuy.

Die Investitionen und der Betrieb einer hochmodernen Breitbandinfrastruktur wird vor dem Hintergrund der weiter zentral auf der politischen Agenda stehenden Energiewende auch ein elementares Geschäftsfeld von Stadtwerken und Energieversorgern sein. Es geht um den Aufbau intelligenter Kommunikationsinfrastrukturen, welche sowohl Grundlage für Steuerungs- und Datenaustauschzwecke im Stromnetzbetrieb als auch für die Übertragung von Telefon-, Internet- und TV-Inhalten in breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA) sind.

Hauptträger des Aufbaus einer flächendeckenden Breitbandversorgung in Deutschland sind die Wettbewerber der Deutschen Telekom. Für diese Investitionsbereitschaft sind gesetzliche und regulatorische Rahmenbedingungen zu erhalten bzw. zu schaffen. Insbesondere sollten die Rahmenbedingungen für den Ausbau von Glasfasernetzen politisch so gesetzt werden, dass ein Überbau bestehender oder im Ausbau befindlicher FTTB/H-Netze zugunsten eines diskriminierungsfreien Zugangs überflüssig wird. Gerade für die dezentralen und mittelständischen Betreiber von NGN-Glasfaserinfrastrukturen wird die Partizipation an lokalen und regionalen Geschäftsmodellen der Mobilfunk- und 5G/WiFi6-Versorgung anreizbildend für die weitere Investitionsbereitschaft sein.

Die Branchenlage in der Telekommunikation hat sich im Jahr 2020 in Deutschland leicht wachsend gezeigt. Die Investitionen in Sachanlagen lagen mit ca. 9,7 Mrd. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (9,6 Mrd. EUR). Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten stiegen um 0,6 Mrd. EUR auf 58,9 Mrd. EUR, davon entfallen 33,0 Mrd. EUR (+ 0,2 Mrd. EUR) auf den Festnetz- und 25,9 Mrd. EUR (+ 0,4 Mrd. EUR) auf den Mobilfunkmarkt. Die Anzahl der FTTB/H-Anschlüsse in Deutschland erhöhte sich in 2020 um 1,0 Mio. (25 %) auf rund 5,1 Mio., da von 1,9 Mio. aktiv und 3,2 Mio. nur angeschlossen. Das über Festnetze abgewickelte Datenvolumen erhöhte sich um wiederum knapp 29 % auf 72,0 Mrd. Gigabyte (2019: 56,0 Mrd. GB).

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die wilhelm.tel GmbH die Anzahl ihrer eigenen Endkunden im TV-Bereich um 2 % sowie im Telefon-/Internet-Segment um 5 % steigern. Im Geschäftskundenbereich konnte ein Anstieg um 2 % erreicht werden.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 16,8 Mio. EUR erzielt.

Grundlage des Gewinns war der erneute Anstieg des Rohertrags. Dieser erhöhte sich durch den weiteren Anstieg der Kunden- und Absatzzahlen und damit verbundener Umsatzsteigerungen sowie durch einen nicht im gleichen Maße gestiegenen Materialaufwand um 3,5 Mio. EUR auf nunmehr 57,4 Mio. EUR. Dem verbesserten Rohertrag standen im Zusammenhang mit dem Geschäftswachstum insbesondere höhere Abschreibungen und Personalkosten gegenüber.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im Geschäftsjahr insbesondere durch Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten auf 45,8 Mio. EUR (Vorjahr: 31,5 Mio. EUR).

Im Finanzierungsbereich ist Liquidität aus Kapitalzuführung (4,0 Mio. EUR) sowie aus der Aufnahme von Krediten (17,1 Mio. EUR) zugeflossen. Diesem Mittelzufluss stehen die Ausgaben für die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen (32,6 Mio. EUR) und Tilgungen auf Kredite (9,7 Mio. EUR) sowie die Gewinnabführung an den Organträger (16,8 Mio. EUR) gegenüber.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag am 31. Dezember 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 18,0 Mio. EUR auf 179,4 Mio. EUR erhöht. Dabei ging der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens von 79,7 % der Bilanzsumme auf 78,6 % zurück. Der Anstieg im Vermögen erfolgte vergleichsweise stark, weil der deutliche Anstieg der Restwerte des Anlagevermögens noch durch einen Anstieg im Bereich des kurzfristig gebundenen Vermögens (Kassenbestand) unterstützt wird.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch eine Zuführung zur Kapitalrücklage um 4,0 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich insgesamt um 7,6 Mio. EUR, davon 6,2 Mio. EUR im langfristigen Bereich. Das kurzfristig verfügbare Kapital stieg im Wesentlichen durch Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und die Bankverbindlichkeiten kurzfristigen Charakters. Dem Anstieg wirkten geringere sonstige Passiva entgegen, jedoch nicht in gleicher Höhe.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 34,7 % auf 33,4 %.

Das Sachanlagevermögen ist nahezu vollständig langfristig durch Eigenkapital, erhaltene Zuschüsse und Bankverbindlichkeiten finanziert.

AUSSICHTEN

Die positive Entwicklung der wilhelm.tel GmbH als regionales Dienstleistungsunternehmen wird sich durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet, dass über 60 % der mehrgeschossigen Wohnungen an das Versorgungsnetz angeschlossen werden können. Der Ausbau der Infrastruktur soll mit einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Glasfasertechnologie und WLAN/WiFi6-Infrastruktur erfolgen, so dass zukünftig jede Wohnung über einen Glasfaseranschluss mit WLAN/WiFi6 versorgt wird und somit den Kunden auch Bandbreiten im Gigabitstandard zur Verfügung gestellt werden können.

Der technologische Wandel und erkennbare Markttrend zu mobil bereitgestellten und über GigaBit-Internetverbindungen präsentierten Diensten wird sich auf die aktuell erfolgreichen Geschäftsmodelle der Festnetzversorgung mit individuellen Anschlüssen auswirken. Es wird darauf ankommen, an Mitbewerber und Provider von mobilen Dienstangeboten offene Zugänge auf die eigene Infrastruktur in Form des Wholesale-Bitstreamaccess (BSA) zu vermarkten und das eigene Dienstangebot für Endkunden unabhängig von einem Festanschluss neu auszurichten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird unter der Erwartung rückläufiger Umsatzerlöse bei gleichzeitig steigenden Abschreibungen und Personalaufwendungen mit einem Jahresgewinn von 9,4 Mio. EUR gerechnet. Die Investitionen in Sachanlagen werden in 2021 rd. 35,8 Mio. EUR betragen.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	122.541,3	128.722,8	141.055,0
Umlaufvermögen	27.778,5	32.249,8	38.031,4
Eigenkapital	51.936,5	55.936,5	59.936,5
Sonderposten	163,3	153,3	318,9
Verbindlichkeiten	98.738,3	105.332,7	119.166,3
Umsatzerlöse	70.473,8	74.434,7	78.079,9
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	6.545,0	7.504,9	8.184,0
Materialaufwand	20.806,3	25.732,2	22.490,9
Abschreibungen	18.039,8	18.699,0	19.983,9
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	17.923,2	10.864,6	16.840,9
Investitionsvolumen	22.414,0	37.446,3	32.316,1
Reinvestitionsquote	124,2%	200,3%	161,7%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,6	3,2	2,9

4.1.2 STADTPARK NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist das Management von Einrichtungen der Freizeit und Erholung zur weiteren Entwicklung der Lebens- und Standortqualität der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist: Nachhaltiger Betrieb der im Stadtpark in Norderstedt erstellten Anlagen, insbesondere das Park- und Grünflächenmanagement sowie Veranstaltungsmanagement einschließlich der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen der Stadt Norderstedt.
3. Die Gesellschaft ist zu allen verwandten Geschäften berechtigt und darf auf ihren Geschäftsfeldern insbesondere für die Stadtwerke Norderstedt, deren Tochtergesellschaften und die Stadt Norderstedt tätig werden.
4. Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Kai-Jörg Evers

Prokuristen: Eva Reiners
Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Müller-Schönemann	Petra
Bilger	Christine
Heyer	Gabriele
Holle	Peter
Jansen	Achim
Jürs	Lasse
Mann	Arne
Mond	Christiane
von Appen	Bodo

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft ist für die Unterhaltung und Attraktivitätssicherung des Stadtparkes — Ausrichtungsort der Landesgartenschau 2011 — verantwortlich. Mit hohen Investitionen verbunden wurde die Anlage nordöstlich des Stadtteils Norderstedt Mitte seinerzeit deutlich aufgewertet. Anschließend etablierte sich der Park schnell als Ausflugsziel in Stadt und Region. Der neu geschaffene Stadtpark ist somit die Existenzgrundlage der Gesellschaft. Sie ist für die Pflege des Geländes genauso zuständig wie für dessen Vermarktung. Zahlreiche Veranstaltungen und dauerhaft vorgehaltene Freizeitangebote locken Besucher in den Park und sorgen so für den erreichten Bekanntheitsgrad.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse gingen coronabedingt maßgeblich im Veranstaltungs- (-244 TEUR) und Vertriebsbereich (-243 TEUR) von 1.829 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.357 TEUR zurück.

Die niedrigeren Umsatzerlöse gehen einher mit reduzierten Aufwendungen für bezogene Leistungen (-97 TEUR gegenüber dem Vorjahr). Davon sind im Veranstaltungsbereich die bezogenen Leistungen um 238 TEUR gesunken. Insgesamt betragen die Aufwendungen für bezogene Leistungen 717 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Personalaufwendungen maßgeblich durch ausgefallene Veranstaltungen um 31 TEUR auf nunmehr 886 TEUR gesunken.

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sind in gleicher Höhe angefallen und beeinflussen das Ergebnis nicht.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von 457 TEUR ab. Der Verlust wird vollständig auf Grundlage des am 16.08.2006 mit Wirkung vom Gründungsdatum der Stadtpark Norderstedt GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von den Stadtwerken Norderstedt übernommen.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -218 TEUR (Vorjahr: -241 TEUR). Der Finanzmittelfonds stieg leicht von 1.400 TEUR auf 1.447 TEUR.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 31.12.2020 12.037 TEUR bei einem Restbuchwert des Anlagevermögens von 9.834 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 93,2 %.

Der Liquiditätsgrad II der Gesellschaft ist 2020 von 357 % im Vorjahr auf 242 % gesunken. Dies ist insbesondere durch höhere Verbindlichkeiten bedingt. Zum Stichtag sind 1,4 Mio. EUR flüssige Mittel bilanziert worden. Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

AUSSICHTEN

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht in der Pflege und Vermarktung der Parkanlagen. Für die Pflege wurde ein langfristig angelegter Vertrag mit der Stadt Norderstedt geschlossen, der für regelmäßige Erlöse sorgt. Im Jahr neun nach der Landesgartenschau wird jedoch deutlich, dass insbesondere für den Erhalt des Geschaffenen — nicht nur altersbedingt, sondern auch durch Vandalismus — zunehmend höhere Aufwendungen nötig

sind. Diese müssen nicht immer mit den Erlösen korrespondieren, so dass sie das Ergebnis negativ beeinflussen können.

Bei den Veranstaltungen hat die Stadtpark Norderstedt GmbH in der Vergangenheit mit einem Mix aus eigenen und fremden Veranstaltungen sehr gute Erfahrungen gemacht. Eigene Veranstaltungen bergen das Risiko, dass Besucher, bspw. witterungsbedingt, fernbleiben, die Aufwendungen dennoch in voller Höhe auflaufen. Veranstaltungen Dritter hingegen bringen weniger Marge, jedoch werden Erlöse in gesicherter Höhe aus der Zurverfügungstellung des Parkgeländes in Teilen oder als Ganzes generiert und tragen positiv zum Ergebnis bei. Das Risiko eines Erlösausfalls wird durch die Mischung aus eigenen und fremden Veranstaltungen verringert, ohne dass der Park dadurch an seiner Attraktivität verliert.

Die Kooperation mit Partnern bei Freizeiteinrichtungen und Gastronomie geht in eine vergleichbare Richtung. Die Wertschöpfung aus diesen Geschäften liegt — wie auch das mit der Aktivität verbundene Risiko — bei den Kooperationspartnern. Die langfristig geschlossenen Pachtverträge sorgen auch zukünftig für in der Höhe planbare Erlöse und minimieren das Investitionsrisiko.

Für die Ergebnisauswirkung der Corona-Pandemie beginnend im ersten Quartal 2020 hilft die beste Risikostreuung der Gesellschaft nicht. Die Pandemie, einhergehend mit zahlreichen Vorgaben durch Bundes- und Landesbehörden für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben, führte zur Absage nahezu aller Veranstaltungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Es ist davon auszugehen, dass auch 2021 ein Großteil der üblichen Veranstaltungen wahrscheinlich auch in der zweiten Jahreshälfte nicht oder allenfalls in abgeänderter Form stattfinden werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als im Vorjahr gerechnet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Fortbestand der Stadtpark Norderstedt GmbH durch den Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt gesichert ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	10.710,5	10.147,0	9.833,8
Umlaufvermögen	1.935,8	2.048,2	1.968,4
Eigenkapital	2.325,0	2.325,0	2.325,0
Sonderposten	9.899,5	9.403,2	8.899,4
Verbindlichkeiten	409,5	548,0	803,0
Umsatzerlöse	1.427,1	1.828,6	1.356,7
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	642,7	917,2	886,5
Materialaufwand	513,5	813,6	717,5
Abschreibungen	877,9	895,8	903,8
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-124,6	-149,3	-456,8
Investitionsvolumen	341,1	332,3	590,6
Reinvestitionsquote	38,9%	37,1%	65,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-4,4	-5,4	-1,8

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.3 VERKEHRSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die Daseinsvorsorge im Bereich nachhaltiger Mobilität insbesondere im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist der schienengebundene öffentliche Personennahverkehr auf dem Gebiet der Stadt Norderstedt auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 01./07.12.2020 sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden und der Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienenden Geschäfte.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen sowie zum Eingehen von Interessengemeinschaften berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
Prokuristen: Andreas Meinken
Michael Voigt

AUFSICHTSRAT

	Name	Vorname
Vorsitz	Roeder	Elke Christina
	Dr. Magazowski	Christoph
	Schrenk	Hendrik
	Schröder	Jan Peter

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) gehört zu den im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen. Sie betreibt den ÖPNV auf der U-Bahn-Teilstrecke von Garstedt bis Norderstedt Mitte (im HVV die Linie U1). Mit der Betriebsführung ist die Hamburger Hochbahn AG (HHA) beauftragt.

Ab 2021 wird der Geschäftsbetrieb der VGN auf Grundlage einer neuen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (örV) zwischen der Stadt Norderstedt und dem Kreis Segeberg durchgeführt. Mit dem Rückzug des Landes Schleswig-Holstein aus dem Finanzverbund der VGN endet auch die Zuständigkeit der Gesellschaft für die Eisenbahnstrecke A2 sowohl für die Infrastruktur wie auch den Betrieb, für die nun die AKN Eisenbahn GmbH verantwortlich ist.

Die Aufteilung der im HVV gemeinsam erzielten Einnahmen erfolgt nach einem zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der Einnahmenezuschreibung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf dem U-Bahnabschnitt haben sich VGN und HHA über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat die VGN erreicht, dass sie an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuschreibungen partizipiert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere infolge der Corona-Pandemie und der dadurch hervorgerufenen Änderung im Mobilitätsverhalten von 5.154 TEUR auf 4.374 TEUR zurückgegangen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Rohergebnis als Differenz aus Erlösen und Materialaufwand verschlechterte sich als Folge geringerer Umsatzerlöse und gestiegener Betriebsführungskosten von -2.531 TEUR im Vorjahr auf -4.016 TEUR im Geschäftsjahr.

Das Betriebsergebnis entwickelte sich, maßgeblich durch das Rohergebnis beeinflusst, in die gleiche Richtung. Es ging dem Rohergebnis folgend um 1.472 TEUR auf -4.354 TEUR zurück.

Das neutrale Ergebnis (+1.684 TEUR) schwankt durch Periodenverschiebungen bei der Abrechnung der Erlöse aus Fahrkartenverkäufen innerhalb des HVV und der Abrechnung der Betriebsführungskosten durch die HHA und AKN stark zwischen den einzelnen Geschäftsjahren und übt somit einen vergleichsweise großen Einfluss auf das Jahresergebnis vor Verlustausgleich aus. In den Neutralen Erträgen des Geschäftsjahres sind Corona-Hilfen in Höhe von 1.295 TEUR enthalten.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr -1.695 TEUR (Vorjahr: -2.358 TEUR). Der Finanzmittelfonds der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH stieg um 694 TEUR von 2.156 TEUR zum 31.12.2019 auf 2.850 TEUR zum Ende des Geschäftsjahres zurück.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme belief sich auf 14.080 TEUR zum Bilanzstichtag am 31.12.2020. Die Restbuchwerte des Anlagevermögens betrugen 9.614 TEUR. Eigenkapital und Investitionszuschüsse hatten an der Bilanzsumme einen Anteil von 77,2 %. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 4.239 TEUR getätigt, die im Wesentlichen auf eine Brücke sowie die Stromversorgung und Haltestellenausrüstungen entfielen.

AUSSICHTEN

Die Stadt Hamburg führte an ihren P+R-Anlagen sukzessive Parkgebühren ein. Der Presse war zu entnehmen, dass dort, wo bereits geschehen, die Anzahl der Parkplatznutzer zurückgegangen ist. In Norderstedt ist das Parken entlang der Bahnstationen noch kostenfrei. Es gibt jedoch den Grundsatzbeschluss, zu einem gebührenpflichtigen Parkraummanagement zu kommen. Eine Einführung ist nun zum Ende des Jahres 2021 geplant. Die Parkgebühren könnten zu einer veränderten Mobilität im Umfeld der Bahnstationen führen.

Ab 2021 ist die VGN nicht mehr für den A2-Abschnitt zuständig. Die Infrastruktur wird von der AKN betrieben, die Verkehrsleistungen werden im Auftrag des Landes von der AKN erbracht. Es gibt verschiedene Modelle für

den zukünftigen Betrieb auf der Linie A2. So sind mit Einführung der S21 auch Expresszüge von Norderstedt-Mitte nach Neumünster in der Planung. Diese Veränderungen können aufgrund der Transitlege der A2 und der Verlängerung Richtung Hamburg über die U1 einen positiven Effekt auf die Fahrgastzahlen entfalten, an denen für die U1 auch die VGN partizipieren würde. Im Wirtschaftsplan 2021 wurde die Aufgabe des Betriebszweiges A2 berücksichtigt und die wirtschaftlichen Auswirkungen eingeplant.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.050 TEUR gerechnet. Als Folge der Pandemie muss die Gesellschaft für das laufende Jahr mit stark rückläufigen Fahrgastzahlen rechnen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages mit den Stadtwerken Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	10.496,0	8.565,6	9.614,0
Umlaufvermögen	3.245,5	3.053,1	4.465,9
Eigenkapital	2.681,7	2.681,7	2.681,7
Sonderposten	9.714,5	7.330,5	8.186,9
Verbindlichkeiten	1.137,6	1.408,4	2.930,7
Umsatzerlöse	5.460,1	5.154,2	4.374,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	7.130,1	7.663,8	8.290,0
Abschreibungen	2.630,1	2.446,4	2.563,9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-1.881,7	-2.711,1	-2.668,5
Investitionsvolumen	588,7	516,0	1.019,6
Reinvestitionsquote	22,4%	21,1%	39,8%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-0,6	-0,5	-1,1

Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

4.1.4 IKT REGIO-NETZWERK GMBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck des Unternehmens ist die öffentliche Daseinsvorsorge insbesondere in den Bereichen der Energie- und Kommunikationsversorgung unter Berücksichtigung qualitativer Anforderungen des Umweltschutzes sowie der Gewährleistung von informationeller Selbstbestimmung und Datenschutz in den Versorgungsgebieten der Kommanditisten. Die Gesellschaft nimmt Unterstützungsleistungen für ihre Kommanditisten zu deren Erfüllung ihrer Kernaufgaben im Bereich der Energiewirtschaft und der Telekommunikation wahr und wird von deren öffentlichen Zwecken mitgetragen.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von informationstechnologischer, Kommunikations- sowie von Energieversorgungsinfrastruktur zur Realisierung dezentraler Versorgungsbeiträge einer nachhaltigen Energie- und Wärmeversorgung und dezentraler Beiträge zum Klimaschutz, insbesondere intelligente Zähler und Messsysteme, IT- und Rechenzentrums- sowie Kommunikationsinfrastruktur zur Administration großer Datenmengen und verwandte Geschäfte ganz überwiegend für die Kommanditisten. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft entsprechende Elemente der Versorgungsinfrastruktur erwerben und errichten und diese dann an Dritte, insbesondere Versorgungsunternehmen und Wohnungsunternehmen, verpachten.
- (3) Die Gesellschaft ist zur Gründung oder zur Übernahme von Gesellschaften oder zur Beteiligung an solchen – insbesondere Rechenzentrumsbetreiber, Dienstleistungsunternehmen für den Betrieb intelligenter Netzinfrastrukturen und Kooperationspartner aus der Wohnungswirtschaft – berechtigt.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Jens Seedorff
André Reißweck
Suha Murteza

Prokuristen: Kay Moritz
Markus Sass
Thomas Olszowka

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Mendel	Christoph
Berbig	Miro
Betzner-Lunding	Ingrid
Hahn	Sybille
Matthes	Uwe
Mährlein	Tobias
Mond	Christiane
Scadah-Gailun	Gabriele
von der Mühlen	Dagmar

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungs- und Beschaffungsleistungen für die Kommanditisten und deren Gesellschafter aber auch für Dritte aus der Energieversorgungs- und Wohnungswirtschaft. Das Portfolio reicht hierbei von Zählern und Messsystemen über Komponenten für Telekommunikationsnetzbetreiber bis hin zu Mobilfunkprodukten. Ebenfalls aktiv ist die Gesellschaft auf dem breiten Feld der Komponenten für nachhaltige Mobilitätsdienstleistungen wie z.B. Beschaffung und Betrieb von Ladeeinrichtungen und auch Fahrzeugen selbst. Beratungsleistungen werden sowohl für die bezogenen und verkauften Waren wie auch im Beschaffungswesen allgemein und im speziellen für den Sektor Mobilfunk erbracht.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Aus der Vermarktung von Komponenten zur Elektromobilität erwirtschaftete die IKT Regio-Netzwerk GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2020 Erlöse in Höhe von 296 TEUR. Dem Erlös stehen Aufwendungen aus der Beschaffung von Waren in Höhe von 166 TEUR gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 31.12.2020 95 TEUR (Vorjahr 99 TEUR). Sie setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die kaufmännische Betriebsführung und Rechts- und Beratungskosten zusammen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr nach ausgeglichenen Ergebnissen in den Vorjahren mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34 TEUR ab.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2020 128 TEUR. Anlagevermögen ist bei der Gesellschaft nicht vorhanden, so dass sich das Vermögen der Gesellschaft rein aus dem Umlaufvermögen ergibt. Das Eigenkapital in Form der Kapitalanteile der Kommanditisten beträgt 60 TEUR. Kurzfristig verfügbares Kapital ergibt sich aus dem Bestand an Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 62 TEUR.

AUSSICHTEN

Die Gesellschaft konzentriert sich auf Beratungsleistungen im Bereich Mobilfunk sowie auf Dienstleistungen im Beschaffungswesen. Vermittelt werden konnten so Wirtschaftsgüter in den Bereichen Zähler- und Messwesen, Elektromobilität und Telekommunikation. Der Kundenkreis beschränkte sich nicht mehr nur auf die Kommanditisten oder deren Gesellschafter, sondern wird zunehmend auch auf andere Kunden der Energie- und Wohnungswirtschaft ausgedehnt, die mit den Kommanditisten und ihren Gesellschaftern strategische Kooperationen unterhalten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Der Bestand der Gesellschaft ist durch die Konzernzugehörigkeit im Verbund der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt — im Wesentlichen durch die Beteiligung — der Stadt Norderstedt/Stadtwerke Norderstedt sowie der wilhelm.tel GmbH jederzeit gesichert.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	72,8	85,0	128,2
Eigenkapital	60,0	60,0	60,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	12,8	25,0	68,2
Umsatzerlöse	14,0	110,6	296,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	10,4	23,3	165,6
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	34,0
Investitionsvolumen	0,0	0,0	0,0
Reinvestitionsquote	0,0	0,0	0,0

4.2 MEHRZWECKSÄLE NORDERSTEDT GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der in untenstehend a.-d. genannten Aufgaben. Bei diesen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, die mit besonderen Gemeinwohlverpflichtungen verbunden sind und die im Interesse der Allgemeinheit erbracht werden. Bei den weiteren Unternehmensgegenständen unter e.-h. handelt es sich nicht um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse.

Die Aufgaben sind im Einzelnen:

- a) Der Betrieb der Mehrzwecksäle unter dem Dach der „Tribühne“,
 - b) die Betreuung der Abonnenten der städtischen Abo-Veranstaltungen,
 - c) die Durchführung und Organisation eines Kartenvorverkaufs,
 - d) die Treuhandtätigkeit für das „Kulturwerk am See“,
 - e) gastronomische Dienstleistungen für Veranstaltungen,
 - f) Betrieb oder Verpachtung von Restaurationsbetrieben,
 - g) Verpachtung von Räumen für ein Blumengeschäft oder andere die Aufgaben der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH komplementär ergänzende Gewerbe,
 - h) Durchführung von Messeveranstaltungen in der Region.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
 4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Suntke Garbe (ab 12.02.2021)

 Kai-Jörg Evers

Prokuristin: Ursula Trahm

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Bilger	Christine
Fahl	Sabine
Hahn	Sybille
Mährlein	Tobias
Schloo	Tobias
Stender	Emil
Voß	Friedhelm
Wangelin	Kornelia
Witte	Thomas

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Gesellschaft hat neben dem Kerngeschäft, dem Betrieb der TriBühne, die Aufgabe des Kartenvorverkaufs, die Durchführung von Theater und Abo-Veranstaltungen der Stadt, den Betrieb der Veranstaltungsgastronomie und des angrenzenden Restaurants sowie den treuhänderischen Betrieb des Kulturwerks am See wahrgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Gesellschaft in ihrem operativen Geschäftsbetrieb wiederholt im Jahr 2020 von behördlichen Schließungen (Lockdown) betroffen. Hierdurch ergab sich ein signifikanter Einbruch der Umsatzerlöse mit Folgen auf die Liquidität und das Eigenkapital der Gesellschaft. Aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes mit der Stadt Norderstedt ist insgesamt von einer positiven Fortbestehensprognose auszugehen. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde der Zuschuss der Stadt Norderstedt gemäß Wirtschaftsplan erhöht, da der bisherige Zuschuss sämtliche Kostensteigerungen, auch durch zusätzliche Angebote und eine gute Auslastung, nicht kompensieren konnte.

Der Gesamtumsatz ist von 2.515 TEUR auf 999 TEUR zurückgegangen. Der starke Rückgang ist sowohl auf gesunkene Umsätze im Veranstaltungsbereich als auch im Brauhaus Hopfenliebe zurückzuführen. Das operative Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von 252 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 255 TEUR) aus.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Für das Jahr 2020 wurde ein negatives Betriebsergebnis geplant. Im Wirtschaftsplan wurden drei Finanzierungsbeiträge durch die Stadt eingestellt: 220 TEUR für die Durchführung der städtischen Kulturarbeit, 580 TEUR für die allgemeinen Betriebskosten und weitere 250 TEUR für Instandhaltung, Wartung und Modernisierung.

Der Jahresfehlbetrag 2020 beträgt 252 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von 255 TEUR im Vorjahr.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme sank von 1.931 TEUR auf 1.604 TEUR. Die Eigenkapitalquote verminderte sich von 52,1 % in 2019 auf 47,0 % in 2020. Ursächlich hierfür war insbesondere der laufende Jahresfehlbetrag.

Der Anlagendeckungsgrad hat sich von 121,2 % auf 110,5 % in 2020 vermindert. Damit ist das Anlagevermögen weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

AUSSICHTEN

Für die Folgejahre ist mit einem erhöhten Investitionsbedarf für Ersatzbeschaffungen im Bereich Technik und Modernisierung der Räume und Möbel zu rechnen, da sich die TriBühne inzwischen im 20ten Betriebsjahr befindet. Die Umsatzentwicklung wird maßgeblich davon bestimmt sein, welche weiteren Öffnungsstrategien Bund und Länder umsetzen werden. Sollten Lockerungen erst später möglich werden, würde sich dies negativ auf die erwartete Erholung der Umsatzerlöse auswirken.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist unverändert, aber gerade auch durch die Folgen der Corona-Pandemie, abhängig von den Zuwendungen der Gesellschafterin, ohne die der Liquiditätsbedarf langfristig nicht gedeckt werden kann.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	965,7	830,0	844,6
Umlaufvermögen	992,6	1.098,2	754,4
Eigenkapital	1.260,3	1.005,8	753,6
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	707,6	925,7	850,4
Umsatzerlöse	2.379,8	2.514,6	998,7
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	850,0	900,0	1.050,0
Personalaufwand	1.382,8	1.615,1	1.317,8
Materialaufwand	844,5	899,0	307,5
Abschreibungen	212,3	207,9	206,9
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	16,6	-254,6	-252,2
Investitionsvolumen	193,7	66,0	221,5
Reinvestitionsquote	91,2%	31,7%	107,1%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	2,6	-15,5	-14,9

4.3 ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme, deren städtebaulicher Entwicklungsbereich durch die Verordnung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein vom 13.07.1973 förmlich festgelegt worden ist;
 - b) die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung als Auftragnehmer der Stadt Norderstedt und des Stadtmarketings;
 - c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
 - d) die Vermietung und Verwaltung von eigenem Wohnraum und Gewerberaum;
 - e) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c. Abs. 1 Ziff. 1 a. GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b. GewO);
 - f) die Geschäftsbesorgung für die Gesellschafterin;
 - g) die Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung bei Gesellschaften, an denen die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH beteiligt ist.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.727,65 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marc-Mario Bertermann
 Dr. Christoph Magazowski

Prokurist: Jörg Gust

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Holle	Peter
Berbig	Miro
Dr. Drömann	Dietrich
Evert	Monika
Fedrowitz	Katrin
Grote	Doris
Muckelberg	Marc-Christopher
Müller-Schönemann	Petra
Rathje	Reimer
Heyer	Gabriele
Steinhau-Kühl	Nicolai

GESCHÄFTSVERLAUF

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt. Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in enger Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Als Treuhänder der Stadt ist sie seit 2005 mit der Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten, z.B. Nordport und Frederikspark und seit 2009 mit der Strategischen Flächensicherung im ganzen Stadtgebiet beauftragt. Des Weiteren gehören zu den Aufgaben der Gesellschaft die Immobilienbewirtschaftung und das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg.

Zum 01.01.2015 wurde die Beteiligungsgesellschaft Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG gegründet. Ihre Aufgabe ist der treuhänderische Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken für die Stadt Norderstedt.

Darüber hinaus wurde die EGNO mbH im März 2015 von der Stadt Norderstedt mit der Realisierung kommunaler Neubauvorhaben beauftragt.

Schmuggelstieg

Das Nahversorgungsquartier um den Schmuggelstieg wurde 2008 in das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen und wird seit Mitte 2009 von der EGNO als Treuhänderin der Stadt Norderstedt betreut. Nachdem die Maßnahme „Ausbau Ulzburger Straße-Süd“ aktuell nicht realisierbar ist, wird für das Förderprogramm die Schlussabrechnung vorbereitet.

Wirtschaftsförderung / Stadt- und Standortmarketing

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung für Norderstedt steht weiterhin der regelmäßige intensive Austausch mit Unternehmen, Multiplikatoren und Interessenten im Vordergrund. In diesem Sinne wird die Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden wie Immoebis e.V., BDS, dem Willkommen-Team e.V. und Norderstedt Marketing e.V. fortgesetzt. Neben der Repräsentanz auf überregionalen Messen tritt die EGNO auf vielen regionalen Messen und Veranstaltungen sowie bei Norderstedter Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Norderstedt

ein. Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich der Austausch und die Präsenz im Jahr 2020 zum größten Teil in den digitalen Raum verlagert.

In 2020 konnte die Jobtour Norderstedt als Präsenzveranstaltung leider nicht stattfinden. Dafür wurde die Webseite als Plattform für digitale Berufsorientierung umfunktioniert.

Die Kooperation der städtischen Gesellschaften und dem Marketingverein mit dem Fokus auf Standort- und Tourismusmarketing (STM) wurde fortgeführt.

Die EGNO ist Mitglied in der Lenkungsgruppe des PACT Norderstedt-Mitte und arbeitet hier an der Attraktivierung des Quartiers mit.

REVITALISIERUNG

Die Ansiedlungspolitik der EGNO bezieht sich nicht nur auf die Erschließung neuer Standorte, wie Nordport oder Frederikspark, sondern setzt aufgrund der absehbaren Verknappung von Flächen sowie Nachhaltigkeitsaspekten seit einigen Jahren auf die Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete.

Die Norderstedter Bestandsgewerbegebiete, überwiegend aus den 1960 bis 1980 Jahren, weisen Verbesserungspotenziale auf. Die komplexe Ausgangslage für Handlungsansätze zur Qualitätssicherung der Standorte ist allerdings geprägt durch heterogene Akteurskonstellationen, Nutzungskonflikte, Engpässe in der Flächenverfügbarkeit, Modernisierungsrückständen an Gebäuden und Anlagen und Mängel in der Freiraumgestaltung.

Mit der Gründung der Interessengemeinschaft Nettelkrögen (IGN) hat die EGNO bereits vor sieben Jahren begonnen, die Mitwirkungsbereitschaft der Unternehmen zu aktivieren und das Netzwerk der ansässigen Unternehmen zu nutzen, um Problemlagen zu identifizieren. Themen wie Mobilität, Parkplatzangebote, Mittagsverpflegung und Kinderbetreuung werden mit den Unternehmen zusammen angegangen.

NORDGATE

Die Vertriebskooperation NORDGATE, bestehend aus den Städten Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, der Gemeinde Henstedt-Ulzburg sowie Quickborn und Norderstedt, arbeitet seit mehr als zehn Jahren erfolgreich zusammen.

NORDGATE macht durch gezielte Anzeigen- und PR-Tätigkeiten auch digital auf sich aufmerksam. Der geplante Messeauftritt auf der EXPO REAL in München fand nicht statt, da die Messe kurzfristig durch den Veranstalter abgesagt wurde.

Die Anfragen nach Gewerbeflächen/Bestandsimmobilien der beteiligten Städte sind auch aufgrund der Kooperation NORDGATE stabil hoch. Der Bekanntheitsgrad der Marke NORDGATE ist hoch.

EGNO ist der aktive „Geschäftsbesorger“ der Kooperation. Über eine entsprechende Beauftragung ist die Wirtschaftsagentur Neumünster in die operative Arbeit einbezogen.

Hausbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung erstreckt sich auf das Geschäftshaus Rathausallee 64-66 mit derzeit 9 Gewerbeeinheiten. Neben den Büroräumen der EGNO im 3. OG sind weitere 8 Büros vermietet. Weiterhin bewirtschaftet die EGNO das bebaute Grundstück Segeberger Chaussee 1-7 mit zwei Gewerbemietern.

Für die Stadt Norderstedt bewirtschaftet die EGNO die Asylbewerberunterkünfte in der Oadby-and-Wigston-Straße 175 und in der Segeberger Chaussee 235a.

Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

NORDPORT

Im B-245 sind die letzten Bauflächen für eine Bebauung/Verkauf vorbereitet. Um möglichst flächensparend eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, wurde Ende 2019 eine B-Plan Änderung beschlossen, mit dem Ziel, ein Parkhaus zu errichten. In diesem Parkhaus sollen alle erforderlichen Stellplätze für die noch nicht verkauften Grundstücke untergebracht werden.

Das Haus Ohechaussee 301 auf Baufeld D ist weiterhin vermietet.

Im Südportal (B-242) ist der Verkauf einer Teilfläche des Baufeldes 3 notariell beurkundet worden. Zum Umgang mit der Altlastensituation wurde eine Vereinbarung zwischen dem Investor, dem Kreis Segeberg und der EGNO geschlossen.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist eine Nordport-Erweiterung dringend geboten, um auch in Zukunft eine gewerbliche Entwicklung im Südwesten Norderstedts sicherzustellen.

FREDERIKSPARK

Im Juli und Oktober 2020 konnten insgesamt 2.800 m² Flächen an zwei Unternehmen veräußert werden.

Das Albertinen Hospiz Norderstedt hat im Bereich des B-311 im Oktober 2020 seinen Betrieb aufgenommen.

Der Aufstellungsbeschluss für den B-330 ist gefasst. Hier werden, als weiterer Entwicklungsbaustein des Frederiksparks, ca. 2,5 ha neue Gewerbeflächen entstehen.

Weitere Bebauungspläne für den Frederikspark befinden sich in Vorbereitung.

Die Fertigstellung der 16 Wohneinheiten „flairhouse“ hat sich pandemiebedingt verzögert. Im mittleren Baufeld des B-300 werden 130 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau entstehen, 30% davon sozial gefördert. Fertigstellung und Bezug ist für 2022 vorgesehen.

Als ein weiterer wesentlicher Baustein der Entwicklung des Frederikspark wurde mit der Umsetzung der Grünzüge begonnen.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im B-289 steht noch eine letzte Gewerbefläche mit knapp 1 ha zur Verfügung, diese Fläche wird zurzeit nicht aktiv beworben.

Für die etwa 10 ha große Fläche nördlich und südlich des Harkshörner Weg in Harksheide hat der Beteiligungsprozess für die Rahmenplanung mit einem zweiten Bürgerbeteiligungsverfahren stattgefunden. Zusammen mit der Stadt wird hier ein Wohnquartier mit 500-800 Wohneinheiten in unterschiedlichen Bautypologien geplant. Umgeben wird das Gebiet von breiten Grünbereichen, die der Freizeit und Erholung dienen und das Grünflächennetz der Stadt ergänzen. Der moderierte Prozess wird von Büros der Stadt-, Landschafts- und Verkehrsplanung begleitet.

Ulzburger Straße/Rüsternweg

Die EGNO ist seit 2007 treuhänderisch mit der Entwicklung einer ca. 44.000 m² großen Fläche in Norderstedt-Mitte beauftragt. Zwischenzeitlich wurde ca. ein Viertel der Fläche an die Stadtwerke Norderstedt übertragen. Diese haben dort ein BHKW und gemeinsam mit Partnern ein Rechenzentrum sowie ein Bürogebäude errichtet.

Für den Bereich des Bebauungsplanes 314 hat in 2018 ein Investorenauswahlverfahren stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die Bauherrengemeinschaft aus den Bauträgern Behrendt und Struck Wohnungsbau den Zuschlag erhielten. Die zukünftigen Nutzungen auf der ca. 2 ha großen Teilfläche nördlich des Rüsternweges bestehen aus rd. 280 Wohneinheiten mit ergänzenden Service- und Pflegeangeboten, gefördertem Wohnungsbau sowie einer Kita.

Für den Bereich südlich des Rüsternweges (B-324) ist ein Kinokomplex mit 7 Sälen geplant. Ein städtebaulich passender Baukörper mit bestenfalls einer gastronomischen Nutzung als Ergänzung zur Kinonutzung, soll den Übergang zum nördlich anschließenden Wohngebiet gewährleisten.

Realisierung von Bauvorhaben für die Stadt Norderstedt

Im Herbst des Jahres 2019 wurden die finanziellen Rahmenbedingungen für das Bildungshaus Garstedt politisch beschlossen und der Planungsumfang neu festgelegt (keine Tiefgarage). Die Realisierung des Bildungshauses ist mit dem Beginn der Planung in die konkrete Phase eingetreten. Die Fertigstellung des Projektes ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Das Projekt Dreifeldhalle wurde coronabedingt mit leichter Verzögerung im Jahr 2021 fertiggestellt.

Das Projekt Campus Glashütte hat durch die Corona-Pandemie ebenfalls Verzögerungen erfahren; der Abschluss des Wettbewerbes konnte nicht wie geplant stattfinden, sondern musste aufwändig den Bedingungen der Pandemie angepasst werden. Zwischenzeitlich sind die Fachplaner jedoch festgelegt und die Vorplanung beginnt. Das Datum der Fertigstellung hängt vom noch nicht bestehenden B-Plan ab und kann deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden.

Für die Unterbringung Geflüchteter geht die Stadt Norderstedt innovative Wege und plant im Interesse besserer Integration und Entspannung der Wohnungsmarkt-Situation in Norderstedt die Mischung sozial geförderter Wohnungen mit der Unterbringung Geflüchteter. Die Projekte Harkshörner Weg, Buschweg und Lawaetzstraße sollen zu je 50 % diesen beiden Zielgruppen dienen.

Die Nutzerbedarfsermittlung für das Schul-Neubauvorhaben Grundschule Lütjenmoor mit angegliederter Kita wurde zum Jahresende abgeschlossen. Aktuell ist der Realisierungswettbewerb in Vorbereitung, der zum Ende des Jahres 2021 abgeschlossen sein soll. Auch für dieses Projekt ist ein neuer Bebauungsplan notwendig, so dass ein Fertigstellungstermin noch nicht genau bestimmt werden kann.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 28 TEUR (Vorjahr 217 TEUR) und liegt unter Plan. Ursächlich hierfür sind die pandemiebedingt niedrigeren Einnahmen aus Kostenersätzen.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt Nordport, Frederikspark, Strategische Flächensicherung, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße/Rüsternweg Ersatz ihrer Aufwendungen. Für das Fördermittelmanagement Schmuggelstieg erhält die Gesellschaft aus Fördermitteln einen Stundensatz von 70 EUR, die darüber hinausgehenden Kosten werden von der Stadt Norderstedt ausgeglichen. Für die Projekte Nordport und Frederikspark werden die entstandenen nicht direkt zurechenbaren Aufwendungen für allgemei-

ne Wirtschaftsförderungsmaßnahmen mit einem 25%igen Aufschlag auf den Stundensatz der direkt zurechenbaren Aufwendungen berücksichtigt, für die Strategische Flächensicherung sind es 10 %.

Für die Realisierung von kommunalen Gebäuden erhält die EGNO mbH ebenfalls Ersatz ihrer Aufwendungen zzgl. eines 10%igen Aufschlages, der sich an die von der Eigenbetriebsverordnung definierten Grundsätzen anlehnt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem geringeren Ergebnis als in 2020 gerechnet.

FINANZLAGE

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von 1.911 TEUR zu den kurzfristigen Verpflichtungen von 260 TEUR ergibt sich Ende 2020 eine Finanzierungsüberdeckung von 1.651 TEUR (2019: Finanzierungsüberdeckung 1.534 TEUR).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres ist mit 151 TEUR positiv.

VERMÖGENSLAGE

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital vollständig gedeckt. Damit ist die Finanzlage geordnet.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 0,6 % gegenüber 4,3 % im Vorjahr. Die Verringerung resultiert aus dem geringeren Jahresergebnis.

Der Anteil der eigenen Mittel an der Bilanzsumme beträgt 94,6 % (Vorjahr 95,4 %); dies ist im Wesentlichen auf die stärkere Erhöhung des Fremdkapitals bei steigendem Eigenkapital zurückzuführen.

AUSSICHTEN

Vor dem Hintergrund der weiteren „Alterung“ der bestehenden Gewerbegebiete und der endlichen Verfügbarkeit von unbebauten Grundstücken wird auch in 2021 mit der konsequenten Weiterentwicklung der Revitalisierung als ein wesentliches Standbein der Wirtschaftsförderungsstrategie Norderstedts fortgefahren.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	3.562,1	3.526,5	3.436,9
Umlaufvermögen	1.866,9	1.740,6	1.885,7
Eigenkapital	5.088,6	5.033,0	5.061,2
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	353,5	240,2	283,5
Umsatzerlöse	6.778,7	2.231,4	2.080,2
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	1.149,9	1.193,0	1.189,3
Materialaufwand	4.966,0	176,2	178,5
Abschreibungen	146,0	133,4	128,7
Jahresüberschuss	741,5	217,1	28,2
Investitionsvolumen	24,8	97,9	39,0
Reinvestitionsquote	17,0%	73,4%	30,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	0,2	0,4	1,2

4.4 ENTWICKLUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT NORDERSTEDT MBH & CO. KG

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Entwicklungsmaßnahmen;
- b) Tätigkeit als Treuhänderin / Geschäftsbesorgerin für die Stadt Norderstedt;
- c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
- d) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b GewO).

STAMMKAPITAL

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 5 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH als Komplementärin; vertreten durch
Marc-Mario Bertermann
Dr. Christoph Magazowski

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Holle	Peter
Berbig	Miro
Dr. Drömann	Dietrich
Evert	Monika
Fedrowitz	Katrin
Grote	Doris
Muckelberg	Marc-Christopher
Müller-Schönemann	Petra
Rathje	Reimer
Heyer	Gabriele
Steinhau-Kühl	Nicolai

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Mit entsprechenden Beschlüssen des Hauptausschusses der Stadt Norderstedt im November 2014 sowie des Aufsichtsrates der EGNO mbH und der Stadtvertretung der Stadt Norderstedt im Dezember 2014 wurde zum 01.01.2015 die Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG gegründet.

Die EGNO mbH ist Komplementärin und hat die Geschäftsführung der Gesellschaft übernommen. Die Stadt Norderstedt ist alleinige Kommanditistin der Gesellschaft.

Nordport

Da der EGNO inzwischen sämtliche Grundstücke im Nordport, auf denen noch Gewerbeansiedlungen möglich sind gehören, gab es seit 2018 dort keine Grunderwerbe.

An den verbleibenden Grundstücksflächen im Nordport besteht weiterhin eine große Nachfrage. Aus diesem Grunde ist die Nordport-Erweiterung dringend zu realisieren, um auch in Zukunft Gewerbeflächen in direkter Nachbarschaft zu Hamburg anbieten zu können.

Strategische Flächensicherung

Die EGNO mbH ist seit Oktober 2009 treuhänderisch mit der Strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt beauftragt. In enger Abstimmung mit der städtischen Liegenschaft und Planung sind Schwerpunkte für künftige Entwicklungen festgelegt worden. Betroffen sind sowohl Wohn- als auch Gewerbebestandorte sowie Ausgleichs- und Ersatzflächen.

Im Rahmenplangebiet Harkshörner Weg wurde ein Grundstück erworben, welches an die Ulzburger Straße angrenzt. Das darauf befindliche Gebäude ist zum Abriss vorgesehen. Außerdem wurde eine kleine Fläche am Falkenkamp erworben.

Frederikspark

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Treuhandbereich Frederikspark ein Grundstück erworben. Für die Entwicklung des Frederiksparks werden noch weitere Flächen benötigt. Die EGNO GmbH & Co KG beabsichtigt diese in den kommenden Jahren zu erwerben.

ERTRAGSLAGE

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und liegt im Plan. Durch die Kostenerstattung ergibt sich für die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2020 war jederzeit ausreichend Liquidität vorhanden.

VERMÖGENSLAGE

Die Eigenkapitalquote beträgt 14,7 %.

AUSSICHTEN

Derzeit werden für die Gesellschaft keine Risiken gesehen.

Auch zukünftig wird es in der wachsenden Stadt Norderstedt erheblichen Bedarf für kommunale Grundstücksgeschäfte, für die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, die hierfür erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Infrastrukturmaßnahmen geben, was eine Stärkung der Gesellschaft bedeutet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen	22,2	28,9	33,7
Eigenkapital	5,0	5,0	5,0
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	17,2	23,9	28,7
Umsatzerlöse	3.372,1	26,6	25,7
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0
Materialaufwand	3.353,8	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,0	0,0	0,0
Investitionsvolumen	0,0	0,0	0,0

4.5 DAS HAUS IM PARK GMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

1. Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind in der Stadt Norderstedt.
2. Gegenstand des Unternehmens sind alle direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims und anderer stationärer, teilstationärer oder ambulanter Versorgungen und Betreuungsangebote, beispielsweise durch Vermietung von alters- und behindertengerechten Wohnungen in Form des betreuten Wohnens.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.000 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Maja Lesniewicz-Scheibel

Prokuristen: Christian Lüthje
Christoph Heinemann

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Steinhau-Kühl	Nicolai
Borchers	Thorsten
Brüning	Marcus
de Vrée	Susan
Jürs	Lasse
Kühl	Mascha
Schroeder	Klaus-Peter
Schultz	Malin
Wedell	Ursula

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Das Haus im Park hat einen festen Platz in der Norderstedter Pflegelandschaft. Im Jahr 2020 wurden wie auch in den Vorjahren eine Vielzahl von Anfragen von Interessenten gestellt, so dass freiwerdende Heimplätze zeitnah belegt werden können. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2020 eine Auslastung von 98,0 %.

Seit Ende März 2020 gab es bedingt durch die Corona-Pandemie teilweise einen behördlichen Aufnahmestopp, so dass freie Pflegeplätze nicht sofort neu belegt werden konnten, obwohl die Nachfrage hierzu vorhanden war. Die Folge war eine leicht geringere Auslastung und Mindereinnahmen. Die Mindereinnahmen wurden allerdings mittels des sog. „Pflegerettungsschirms“ nach dem Krankenhausentlastungsgesetz erstattet. Das Haus im Park hat in 2020 Mindereinnahmen von insgesamt 102,6 TEUR geltend gemacht.

Herausforderungen gibt es immer noch in der Personalbeschaffung von Pflegekräften. Wie in Vorjahren wird daher viel Wert auf Weiterbildungen gelegt.

Supervision sowie Hygieneschulungen sind weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 97,3 TEUR abgeschlossen. Insbesondere die Zunahme der Umsatzerlöse führte zu diesem positiven Gesamtergebnis.

Die Auslastung der Einrichtung ist konstant und unverändert gut. Insgesamt stieg der Umsatz um 236,1 TEUR auf 3.616,4 TEUR.

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf durchschnittlich 59 Arbeitnehmer. Der Personalaufwand erhöhte sich um 154,7 TEUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen stiegen um 16,2 TEUR.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich durch Darlehenstilgungen und geringere Zinssätze um 47,9 TEUR auf 22,7 TEUR.

FINANZLAGE

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt von einem Cashflow von 229 TEUR.

Mittelzuflüsse sind im Geschäftsjahr durch eine Aufnahme von Darlehen in Höhe von 504 TEUR entstanden. Dem stehen im Wesentlichen Mittelabflüsse in Höhe der Darlehenstilgungen von 171 TEUR und Investitionen von 273 TEUR gegenüber.

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt um 289 TEUR auf 954 TEUR erhöht. Es konnten 242,8 TEUR als Festgeld angelegt werden. Diese finanzielle Rücklage ist notwendig für evtl. Umsatzausfälle größerer Art sowie als Rücklage z. B. für Investitionen. Der Liquiditätsgrad II liegt bei 242,2 % und ist damit als gut zu bezeichnen.

Der ergebniswirksame Zinsaufwand lag 2020 bei 22,7 TEUR (i. V. 70,6 TEUR). Dieser wird tilgungsbedingt jährlich sinken.

VERMÖGENSLAGE

Wesentlicher Bilanzposten ist auf der Aktivseite unverändert das Anlagevermögen, das im Wesentlichen die um planmäßige Abschreibungen geminderten Herstellungskosten des Gebäudes enthält. Das Anlagevermögen

erhöhte sich bei Investitionen von 273,2 TEUR und Abschreibungen von 188,2 TEUR auf 5.280,3 TEUR. Es beträgt 82,8 % der Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen war am 31.12.2020 zu 112,2 % durch eigene Mittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. Die Finanzierungsregel, nach der das langfristig im Unternehmen investierte Vermögen mit eigenen und langfristigen Mitteln zu finanzieren ist, ist somit erfüllt.

Die Eigenkapitalquote beträgt 55,6 % (Vorjahr 58,0 %) der Bilanzsumme.

Zusammenfassend ist die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum Stichtag gut.

AUSSICHTEN

Das Haus wird weiterhin sehr gut angenommen.

Das Risiko des Unternehmens liegt hauptsächlich in einer sinkenden Auslastung, wenn sie nicht mittelfristig kompensiert werden kann. Eine Gegensteuerung ist im vertretbaren Zeitrahmen immer möglich.

Aufgrund des Corona-Virus werden von der Geschäftsführung Auswirkungen auf das Geschäftsmodell gesehen. Sie bestehen zum einen durch einen möglichen erneuten Aufnahmestopp sowie höhere Materialaufwendungen für Hygienemaßnahmen.

Die bisherige Auslastung in 2021 kann positiv bewertet werden. Dies zeigt sich zum einen an der bestehenden Warteliste und zum anderen an den kontinuierlichen neuen Anfragen an die Einrichtung.

Abhängig von der weiteren Kostenentwicklung werden in 2021/2022 Pflegesatzverhandlungen notwendig, um im Rahmen der Vergütungsvereinbarungen die gestiegenen Kosten in den Pflegesätzen abzubilden.

In der Altenpflege besteht ein Fachkräftemangel. Um diesem entgegen zu wirken, werden laufend Mitarbeiterinnen aus den eigenen Reihen qualifiziert. Hierfür müssen gesonderte Fortbildungskosten getragen und Ausfallzeiten verkraftet werden. Durch attraktive Arbeitnehmerangebote sollen mittel- und langfristig Grundlagen geschaffen werden, um die Zufriedenheit des Bestandspersonals und eine schnellere Gewinnung neuer MitarbeiterInnen zu sichern.

In den kommenden Monaten soll gemeinsam mit dem Aufsichtsrat die Planung für einen Erweiterungsbau für betreutes Wohnen und/oder eine Tagespflege fortgesetzt werden.

Für 2021 wird gemäß dem Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis erwartet.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	5.290,9	5.196,6	5.280,3
Umlaufvermögen	527,4	732,7	1.080,6
Eigenkapital	3.142,3	3.446,5	3.543,8
Sonderposten			
Verbindlichkeiten	2.688,7	2.499,0	2.830,8
Umsatzerlöse	3.049,0	3.380,3	3.616,4
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt			
Personalaufwand	2.314,1	2.366,0	2.520,6
Materialaufwand	486,3	541,6	586,7
Abschreibungen	157,4	171,9	188,2
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-102,8	54,2	97,3
Investitionsvolumen	67,9	150,4	271,8
Reinvestitionsquote	43,1%	87,5%	144,4%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	46,6	10,3	9,3

4.6 NORDERSTEDTER BILDUNGSGESELLSCHAFT MBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung im Bereich der Stadt Norderstedt.
- (2) Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der folgenden Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, mit denen die Gesellschaft von der Stadt Norderstedt betraut wird:
 - a) Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining, die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen sowie die Berufsausbildung.
 - b) Trägerschaft des Jugendaufbauwerks Norderstedt im Sinne des Jugendaufbauwerksgesetzes des Landes Schleswig-Holstein.
 - c) Schaffung und Erhalt der erforderlichen Infrastruktur, insbesondere Werkstätten.
 - d) Beauftragung externer Dienstleister mit der Durchführung einzelner Aufgabenmodule. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit der Stadt Norderstedt Projekte im Sinne städtischer Entwicklungsziele entwickelt und durchgeführt.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
- (4) Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Dabei dürfen die Mittel der Gesellschaft ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens das Eigenkapital inflationsbereinigt erhalten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Marlen Reimers
 Ulrike Bülter (bis 07.12.2020)
 Klaus Struckmann
Prokuristin: Annamary Aydin

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Becker	Gunnar
Berghofer	Anna
Gailun	Ulrich
Heyer	Gabriele
Maletzke	Franz
Schultz	Malin
Schulz	Frank
Wangelin	Kornelia
Weidler	Ruth

GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftstätigkeit der NoBiG vollzieht sich im Geschäftsbereich Jugendaufbauwerk (Jugendliche) mit den Produktbereichen Berufsvorbereitung – Berufsausbildung, präventive Schulprojekte. Unternehmensziel ist es, in Norderstedt und für Norderstedt eine qualitativ hochwertige Berufsvorbereitung und Weiterbildung zu organisieren.

Die Weiterbildungsbranche ist in den für die NoBiG bislang relevanten Segmenten geprägt durch wenige institutionelle Auftraggeber:

- Bundesagentur für Arbeit (SGB III),
- Jobcenter (SGB II),
- Bund / Land / EU zumeist in Kofinanzierung durch den ESF (Europäischer Sozialfonds)
- Stadt und Kreis im Rahmen von Ko- bzw. Übergangsfinanzierungen der Jugendhilfe.

Aus Änderungen der Zielsetzungen bzw. der Vergabemechanismen können sich daher nicht beeinflussbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit ergeben.

Mittelfristige Auswirkungen auf die Jugendaufbauwerke

In allen Bereichen werden die Berufsschulen stärker eingebunden und belegen damit die originären Geschäftsfelder der JAW. Es wird immer schwerer, vor dem Hintergrund der kurzfristigen Änderungen in den Anforderungen, die Ressourcen wie Werkstätten und Personal zu halten. Die Zentralisierungstendenz der Landesregierung im Betätigungsfeld der NoBiG trägt unmittelbar dazu bei.

Bereits realisierte Auswirkungen auf die NoBiG

Die Berufsvorbereitung ist eine Kernmaßnahme in den Jugendaufbauwerken und richtet sich an Schülerinnen und Schüler (SuS) die ohne Anschlussperspektive und ggfs. ohne Abschluss die Schule verlassen. Diese SuS werden bereits in den Schulen von der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit identifiziert. Mit der letzten Ausschreibung der BvB in 2019 ist die Teilnehmerzahl im ganzen Agenturbezirk Elmshorn mehr als halbiert worden. In Norderstedt wurde die Teilnehmer-Zahl von ehemals 54-70 auf 25-35 herabgesetzt. Damit setzt sich der Trend fort, dass ein großer Anteil dieser Zielgruppe in die Beruflichen Schulen geht. Im Schuljahr 2020-21 wurde die Teilnehmer-Zahl auf 42 heraufgesetzt und es musste ein viertes Berufsfeld eingerichtet werden. Maßnahmen des Landes (Handlungskonzept) und ggfs. des Bundes (Berufsorientierung), die zurzeit die Erlöse

der NoBiG mit insgesamt ca. 550 TEUR pro Jahr stützen und ca. 8 Vollzeitstellen knapp finanzieren, fallen bereits z.T. an die Berufsschulen. Dort werden vom Land seit Anfang 2021 zusätzlich Stellen finanziert, die den gleichen Inhalt abbilden, wie die Schülercoaching Projekte der NoBiG.

Besonderheiten

Die Einschränkung der Arbeit durch den Corona Erlass des Landes SH und die damit verbundene Schließung der Einrichtung belasteten die Gesellschaft erheblich. Derzeit erhält die NoBiG weiterhin alle Zahlungen von der Arbeitsagentur. Diese Zahlungen werden unter Vorbehalt geleistet. Im März 2021 begannen die Prüfungen der alternativen Betreuungsleistungen. Es liegen keine belastbaren Indikatoren für eine eventuelle Kürzung vor. Der besonderen Situation wurde mit einem Nachtragswirtschaftsplan in der Sitzung des Aufsichtsrates im Juni 2021 begegnet. Dieser sieht einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von insgesamt 260 TEUR für das Jahr 2021 vor.

AUFWANDS- UND ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss 2020 weist nach Steuern ein Ergebnis in Höhe von +10 TEUR aus und liegt damit über dem Planwert von 1 TEUR.

Dem um 312 TEUR zum Vorjahr reduzierten Umsatz stehen um 132 TEUR gesunkene Personalkosten gegenüber. Einen wesentlichen Anteil am Jahresergebnis hatte der Betriebskostenzuschuss der Stadt Norderstedt in Höhe von 360 TEUR.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des leichten Jahresüberschusses bei +0,6% (Vorjahr -4,3 %).

FINANZLAGE

Der Liquiditätsgrad II betrug +295,8 % (Vorjahr +230,8 %). Der Anstieg des Liquiditätsgrades II ist insbesondere durch die Zunahme der flüssigen Mittel und der Forderungen bei gleichzeitiger Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten begründet.

In der Kapitalflussrechnung 2020 ergibt sich ein positiver Cashflow aus der operativen Sphäre von +27 TEUR (Vorjahr -65 TEUR). Dieser ist hauptsächlich auf die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist jederzeit gegeben.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.137,8 TEUR auf 2.133,3 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Gesamtvermögens sowie des Jahresüberschusses - von +10,1 % im Vorjahr auf +15,3 %. Unter Berücksichtigung von 50 % der Sonderposten in Höhe von derzeit noch 1,44 Mio. EUR liegt das wirtschaftliche Eigenkapital bei 49,1 % gegenüber 45,6 % in 2019.

AUSSICHTEN

Die „rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit“ zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfeträgern und Schulen wird weiter ausgebaut. Die NoBiG ist durch ihre Nähe zur offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Norderstedt und ihre Maßnahmeaktivitäten für alle Kostenträger hier gut eingebunden.

Es bleibt schwierig, erfahrene sozialpädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen bzw. zu behalten. Dies wird zu stärker ansteigenden Personalkosten führen.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2021 mit einem positiven Jahresergebnis.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	1.816,0	1.748,3	1.679,3
Umlaufvermögen	451,8	388,2	421,5
Eigenkapital	300,0	216,1	325,8
Sonderposten	1.594,5	1.517,1	1.442,6
Verbindlichkeiten	373,3	404,5	364,9
Umsatzerlöse	2.069,7	2.055,1	1.743,3
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	0,0	60,0	340,0
Personalaufwand	1.500,3	1.594,5	1.463,0
Materialaufwand	255,5	255,8	241,2
Abschreibungen	96,7	98,4	99,3
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-41,4	-83,9	9,7
Investitionsvolumen	0,7	30,6	30,3
Reinvestitionsquote	0,7%	31,1%	30,5%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	5,5	24,8	2,4

4.7 BILDUNG - ERZIEHUNG - BETREUUNG IN NORDERSTEDT GGMBH

GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Erziehung und Bildung sowie die Sicherstellung von Betreuungsangeboten - außerhalb des Unterrichts – für Schülerinnen und Schüler in der Stadt Norderstedt.
- (2) Gegenstand des Unternehmens ist, Ganztagsangebote an den Norderstedter Schulen zu sichern und dadurch die Möglichkeit zu schaffen, ergänzend zum planmäßigen Unterricht, die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen.
Dies wird insbesondere erreicht durch:
 1. Mitgestaltung und stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption für Ganztagsschulen in Kooperation mit den Schulen,
 2. Sicherstellung der erforderlichen Infrastruktur,
 3. Beauftragung externer Dienstleister.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer: Elke Kölln-Möckelmann

Volker Rozynski

Prokuristin: Frauke Wilsche

AUFSICHTSRAT

Name	Vorname
Gebert	Sonja
Lunding	Arne
Pender	Patrick
Schloo	Denise
Schloo	Tobias
Schroeder	Klaus-Peter
von Prüssing	Herrmann
Vorpahl	Doris
Weidler	Ruth

DER GESCHÄFTSVERLAUF

Im August 2020 wurden die OGGs Harksheide Nord mit 269 Kindern und Lütjenmoor mit 145 Kindern gestartet. Ende des Jahres 2020 wurden ca. 2.000 Grundschul Kinder betreut in 10 OGGs. Hinzu kommen 3 Standorte an Gemeinschaftsschulen und die Geschäftsstelle. Die weiterführenden Schulen sind mit drei Teams und 10 Mitarbeitern bei der BEB und leisten die Betreuung vorrangig für die 5.- und 6.-Klässler, insgesamt ca. 200 Kinder. Zusätzlich wurden ca. 250 Kurse über alle Schulen hinweg angeboten mit Honorarkräften der vielen Kooperationspartner, z.B. aus den Sportvereinen und der Musikschule.

Die Bauarbeiten für die OGGs Glashütte Süd wurden Ende 2020 abgeschlossen. Für die Grundschule Lütjenmoor gibt es eine Containerlösung, in der die OGGs Lütjenmoor zum Sommer 2020 gestartet ist. In Planung ist hier der Schulneubau für Klassenräume und Betreuung am Standort Aurikelstieg. Die lokale Projektgruppe Harkshörn setzte ihre Arbeit fort, um im Sommer 2021 als OGGs zu arbeiten. Bis zur Fertigstellung von neuen Schul- und Betreuungsräumen wurde ab Herbst 2020 die Betreuung der Modulgruppe Harkshörn in Containern fortgesetzt. Der Start der lokalen Projektgruppe für die GS Pellwormstraße wurde aufgrund der Pandemie auf 2021 verschoben.

Es werden derzeit 26 Schulassistenten an allen 12 Grundschulen beschäftigt. Der Einsatz der Schulassistenten hat sich sehr gut bewährt. Das Ministerium hat für eine Übergangszeit von einem Jahr die Fortsetzung der Zahlung genehmigt. In der Geschäftsstelle arbeiten weiterhin 6 Mitarbeiter und sind zuständig für die zentralen administrativen Prozesse mit Eltern, Kursleitern, Kooperationspartnern, der Stadt und Mitarbeitern. Aufgrund des IT-Ausbaus war eine Personalaufstockung weiterhin nicht erforderlich. Arbeitsspitzen werden durch veränderte Arbeitsabläufe aufgefangen.

Zum 31.3.2021 sind 157 Mitarbeiter in den Schulen tätig. Davon haben ca. 30 % eine pädagogische Ausbildung. Daraus resultieren weiterhin höhere Aufwendungen für Fortbildungen, um die pädagogischen Ziele der BEB zu erreichen. Die erforderliche Personalgewinnung durch das stetige Wachstum und die sonstige Fluktuation führen bei den Teamleitungen und in der Geschäftsstelle zu einem großen Arbeitsaufwand. Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden und einzuarbeiten.

ERTRAGSLAGE

Aufgrund der Zuschüsse der Stadt Norderstedt über 2.962 TEUR, des Kreises Segeberg mit 66 TEUR sowie des Landes Schleswig-Holstein von 874 TEUR in 2020, ist die Ertragslage mit einem ausgewiesenen Ergebnis in Höhe von Euro 0,00 ausreichend.

Die Umsatzrentabilität lag aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses bei 0,00 %.

FINANZLAGE

Die Zahlungsfähigkeit der BEB gGmbH war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben; der Liquiditätsgrad II betrug +148,4 %.

In der Kapitalflussrechnung 2020 ergibt sich ein deutlich negativer Cashflow aus der operativen Sphäre von -354 TEUR (Vorjahr +109 TEUR). Dieser ist hauptsächlich durch die Abnahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr begründet.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.167,6 TEUR auf 833,9 TEUR verringert.

Die Eigenkapitalquote vor Ergebnisverwendung (ohne Sonderposten) erhöhte sich – im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Verbindlichkeiten – von 23,6 % auf 33,0 % in 2020.

AUSSICHTEN

Der Betreuungsbedarf ist in 2020 auf eine Betreuungsquote von durchschnittlich 79 % gesunken. Durch die Eröffnung der OGGs Harksheide Nord und Lütjenmoor sind nun ca. 2.100 Kinder in der Betreuung. Da für die Betreuung aller OGGs und OGS Landeszuschüsse beantragt und gezahlt wurden, besteht ein Risiko in der anteiligen Rückzahlung, sofern die Kinderzahlen nicht erreicht werden.

Die aktuell erhobenen Zahlen zur Schülerentwicklung in Norderstedt zeigen eine weitere erhebliche Zunahme der Schülerzahlen in den Grundschulen, die die geplanten Zahlen bis zur Fertigstellung aller OGGs in Norderstedt bis 2022/2023 übertreffen werden.

Außerdem zeigen sich große Probleme bei der Gewinnung von Honorarkräften über alle Schultypen hinweg. Mittlerweile arbeitet die BEB mit mehr als 30 Kooperationspartnern, vorrangig den Sportvereinen und der Musikschule zusammen, so dass neue Vertragspartner kaum zu finden sind. Durch die Absage der Kurse während des Lockdowns sind einige Kursleiter ersatzlos weggefallen.

In den Gemeinschaftsschulen zeigen sich gute Tendenzen zur Qualitätsverbesserung am Nachmittag durch Teilnahme der Schulen an verschiedenen Projekten des Landes. Damit wird eine stärkere Nachfrage zur Nachmittagsbetreuung auch an den Gemeinschaftsschulen erwartet mit entsprechendem Personal- und/oder Honorarkräfte-Bedarf. Die Landesförderung deckt nur einen Teil der Kosten ab, entsprechend steigt der zu leistende Anteil der Stadt bzw. der BEB.

Die Personal- und Gesamtkosten im Verlauf der nächsten Jahre werden daher nach oben angepasst werden müssen. Durch die stetige Zunahme der Professionalität in allen Bereichen und die hohe Akzeptanz und Nachfrage der Betreuungsangebote wird die Entwicklung sehr positiv bewertet. Das größte Risiko liegt derzeit im Bereich der erforderlichen Personalbeschaffung. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal im konkurrenzstarken Umfeld bleibt weiterhin schwierig. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass nicht alle offenen Stellen kurzfristig besetzt werden können.

Ausgehend von der oben dargestellten Kostenplanung und unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Stadt Norderstedt wird für das Geschäftsjahr 2021 von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

KERNDATEN AUS DEN LETZTEN DREI JAHRESABSCHLÜSSEN

	2018	2019	2020
Anlagevermögen	21,3	31,3	32,1
Umlaufvermögen	1.048,4	1.134,0	801,0
Eigenkapital	275,0	275,0	275,0
Sonderposten	10,4	13,1	18,6
Verbindlichkeiten	785,8	879,5	540,3
Umsatzerlöse	1.316,9	1.517,0	1.719,7
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Norderstedt	2.311,0	2.798,0	2.962,0
Personalaufwand	3.068,8	3.571,0	4.163,7
Materialaufwand	1.111,2	1.386,3	1.229,2
Abschreibungen	7,7	11,6	15,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-569,5	0,0	0,0
Investitionsvolumen	9,4	21,6	16,0
Reinvestitionsquote	122,1%	186,2%	105,3%
Verbindlichkeiten / Cashflow Rate	-1,0	60,2	23,2

Die hohe Reinvestitionsquote ergibt sich vor allem aufgrund des geringen Anlagevermögens und der daraus resultierenden niedrigen Abschreibungen. Negative Werte der Verbindlichkeiten / Cashflow-Rate sind ohne Aussage.

5. ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE

$$\frac{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote gibt den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Im Gegensatz zur Eigenkapitalquote werden hierbei auch die Zuschüsse Dritter zur Hälfte berücksichtigt. Diese haben oft zum Teil Eigen-, aber auch Fremdkapitalcharakter. Da die Trennlinie je nach Unternehmen unterschiedlich verläuft, wird für den Bericht vereinfachend von einer 50/50- Aufteilung ausgegangen.

Wirtschaftliche Eigenkapitalquoten der Norderstedter Beteiligungen liegen zum Großteil deutlich über 40 %. Im deutschen Mittelstand liegen die Quoten bei Kapitalgesellschaften um 30 %, bei Personengesellschaften betragen sie ca. 15 %. Im Vergleich dazu sind die Norderstedter Unternehmen hervorragend mit Eigenkapital unterlegt.

ANLAGEINTENSITÄT

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} * 100 \%$$

Die Anlageintensität ist ein Maß für die Flexibilität eines Unternehmens am Markt bei notwendigen Marktanpassungen. Hohe Werte stehen für eine geringe Flexibilität, da eventuell nicht mehr benötigtes Anlagevermögen und das darin gebundene Kapital eine rasche Anpassung verhindert. Anlageintensive Unternehmen wie die meisten Norderstedter Beteiligungen erfordern deshalb zur Risikobegrenzung ein stabiles Marktumfeld, was in der Regel aufgrund der speziellen Aufgabenstellungen aber gegeben ist.

ANLAGEDECKUNGSGRAD II

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse} + \text{langfristige Darlehen}}{\text{Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Der Anlagedeckungsgrad II zeigt, in welchem Maße das langfristig gebundene Anlagevermögen durch ebenfalls langfristig verfügbares Kapital finanziert ist – Grundlage ist die „goldene Bilanzregel“, nach der kurzlebiges Vermögen kurzfristig und langlebiges Vermögen langfristig finanziert sein sollte. Werte leicht über 100 % sind gut, müssen aber immer auch im Zusammenhang mit anderen Kennzahlen interpretiert werden.

LIQUIDITÄTSGRAD II

$$\frac{\text{Forderungen} + \text{flüssige Mittel} + \text{aktive Rechnungsabgrenzungsposten}}{\text{kurzfristige Rückstellungen} + \text{kurzfristiges Fremdkapital}} * 100 \%$$

Hinter dem Liquiditätsgrad II steckt eine ähnliche Idee, wie beim Anlagedeckungsgrad II. Hier geht es allerdings um die kurzfristige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Die Werte des Umlaufvermögens, die relativ kurzfristig zu „Geld“ gemacht werden können, bzw. schon welches sind, dienen dazu, die kurzfristigen Verbindlichkei-

ten zu decken. Als kurzfristig ist dabei ein Zeitraum von einem Jahr definiert. Der Liquiditätsgrad II ist somit ein Indiz für die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Optimale Werte liegen bei 110-120 %, was bedeutet, dass auch ein Forderungsausfall nicht gleich zu potenziellen Zahlungsschwierigkeiten führen muss. Geringere Werte der Kennzahl sind vertretbar, wenn sich das Unternehmen in einem Verbund befindet, der kurzfristige Finanzengpässe ausgleichen kann, ohne Banken in Anspruch nehmen zu müssen.

EIGENKAPITALRENDITE

$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital} + 0,5 * \text{Sonderposten für Investitionszuschüsse}} * 100 \%$$

Die Eigenkapitalrendite ist ein Maß für die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals und kann damit dem Vergleich mit alternativen Investments dienen. Hier wird das Eigenkapital wie bei der wirtschaftlichen Eigenkapitalquote um die Hälfte der Sonderposten erhöht. Der Jahresüberschuss wird nach Steuern betrachtet.

Bei der Kennzahl wird der gesamte Jahresüberschuss dem Eigenkapital gegenübergestellt. Tatsächlich dient auch das Fremdkapital der Erwirtschaftung des Überschusses, was bei dieser Kennzahl bewusst nicht betrachtet wird. Dafür könnte die „Gesamtkapitalrendite“ dienen.

REINVESTITIONSQUOTE

$$\frac{\text{Investitionen} - \text{Desinvestitionen}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}} * 100 \%$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, welcher Anteil der verdienten Abschreibungen wieder zur Investition in neues Anlagevermögen gedient hat. Dabei gibt es 3 Fälle:

- Quote < 100 %: nur ein Teil der Abschreibungen wurde reinvestiert, was einen Aufbau von Liquidität zur Folge hat
- Quote = 100 %: alle Abschreibungsgegenwerte wurden reinvestiert, das Unternehmen wird kontinuierlich auf einem technisch aktuellen Stand gehalten (gilt aber erst nach längerer Betriebsdauer)
- Quote > 100 %: nicht nur die Abschreibungsgegenwerte werden reinvestiert, sondern darüber hinaus noch weitere Investitionen getätigt. Das Unternehmen wächst dementsprechend und benötigt liquide Mittel aus früheren Cashflows, Krediten oder Kapitalzuführungen dafür.

VERBINDLICHKEITEN / CASHFLOW-RATE

$$\frac{\text{Verbindlichkeiten}}{\text{Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen}}$$

Der Quotient gibt an, wie lange es in Jahren dauern würde, wenn die Verbindlichkeiten durch verdiente flüssige Mittel getilgt würden. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Würden die verdienten Mittel im nächsten Jahr ansteigen, verkürzte sich der Zeitraum und umgekehrt. Das gilt umgekehrt für die Verbindlichkeiten. Die Kennzahl sagt nur bei positiven Werten etwas aus. Der Wert kann mit der durchschnittlichen Restnutzungsdauer des Anlagevermögens verglichen werden. Gute Werte liegen maximal gleich hoch.